

OFFIZIELLER TEILNEHMER
TORONTO
INTERNATIONALES FILM FESTIVAL
2019

ROMAN
GRIFFIN DAVIS

THOMASIN
McKENZIE

TAIKA
WAITITI

REBEL
WILSON

STEPHEN
MERCHANT

ALFIE
ALLEN

mit
SAM
ROCKWELL

und
SCARLETT
JOHANSSON



JOJO RABBIT

AB DONNERSTAG,
23. JANUAR NUR IM KINO

FOX SEARCHLIGHT PICTURES PRÄSENTIERT EINE DEFENDER UND PIKI FILMS PRODUKTION EIN TAIKA WAITITI FILM
„JOJO RABBIT“ ROMAN GRIFFIN DAVIS THOMASIN MCKENZIE TAIKA WAITITI REBEL WILSON MIT SAM ROCKWELL UND SCARLETT JOHANSSON KOSTÜME MAYES C. RUBEQ
MUSIK MICHAEL GIACCHINO SCHNITT TOM EAGLES PRODUKTIONS-DESIGN RA VINCENT KAMERA MIHAI MALAIMARE, JR. AUSFÜHRENDE PRODUZENT KEVAN VAN THOMPSON PRODUZENTEN CARTHEW NEAL, p.g.a.
TAIKA WAITITI, p.g.a. CHELSEA WINSTANLEY BASIEREND AUF DEM BUCH „JAGGING SIKES“ VON CHRISTINE LEUNENS DREHBUCH TAIKA WAITITI REGIE TAIKA WAITITI

© 2019 KINO

Jetzt Tickets sichern auf
DeinKinoTicket.de

YouTube /FoxKino

www.JoJoRabbit-derFilm.de

#JoJoRabbit

@/foxkino

f/20thCenturyFoxGermany

25 SEARCHLIGHT

EIGENTUM VON BUENA VISTA INTERNATIONAL. NUR ZUM GEBRAUCH IN DER WERBUNG, VERKAUF, VERVIELFÄLTIGUNG ODER WEITERGABE STRENG VERBOTEN.



FOX SEARCHLIGHT PICTURES präsentiert

In Zusammenarbeit mit TSG ENTERTAINMENT

Eine DEFENDER und PIKI FILMS Produktion

JOJO RABBIT

ROMAN GRIFFIN DAVIS

THOMASIN MCKENZIE

TAIKA WAITITI

REBEL WILSON

STEPHEN MERCHANT

ALFIE ALLEN

mit SAM ROCKWELL

und SCARLETT JOHANSSON

REGIE.....TAIKA WAITITI
DREHBUCH.....TAIKA WAITITI
NACH DEM ROMAN CAGING SKIES VONCHRISTINE LEUNENS
PRODUZENTEN.....CARTHEW NEAL, p.g.a.
.....TAIKA WAITITI, p.g.a.
.....CHELSEA WINSTANLEY
AUSFÜHRENDER PRODUZENT.....KEVAN VAN THOMPSON
KAMERA.....MIHAI MALAIMARE JR.
PRODUKTIONSDESIGNRA VINCENT
SCHNITT.....TOM EAGLES
MUSIK.....MICHAEL GIACCHINO
KOSTÜMDESIGN.....MAYES C. RUBEON
MAKE-UP & HAAR DESIGN.....DANNELLE SATHERLEY
VISUAL EFFECTS SUPERVISOR.....JASON CHEN
CASTINGDES HAMILTON

<http://www.foxsearchlight.com/press>

Laufzeit: 108 Minuten

FSK-Freigabe: tba

JOJO RABBIT

Regisseur und Drehbuchautor Taika Waititi (THOR: RAGNAROK – „Thor: Tag der Entscheidung“, 2017, HUNT FOR THE WILDERPEOPLE - „Wo die wilden Menschen jagen“, 2016) demonstriert auch in seinem neuen Film JO JO RABBIT („Jojo Rabbit“, 2020) seinen charakteristisch schrägen Stil, in dem schwarzer Humor und ergreifendes Drama Hand in Hand gehen. In dieser Satire auf den Zweiten Weltkrieg wird das Leben eines einsamen deutschen Jungen (Roman Griffin Davis als Jojo) auf den Kopf gestellt, als er herausfindet, dass seine alleinerziehende Mutter (Scarlett Johansson) in einer Dachkammer ein jüdisches Mädchen (Thomasin McKenzie) versteckt. Jojo muss seine Ansichten revidieren - und der Einzige, den er um Rat fragen kann, ist sein idiotischer imaginärer Freund Adolf Hitler (Taika Waititi).

JO JO RABBIT („Jojo Rabbit“, 2020) entstand nach dem Drehbuch und unter der Regie von Taika Waititi und basiert auf dem Roman Caging Skies von Christine Leunens. Zum Darstellerensemble gehören Roman Griffin Davis, Thomasin McKenzie, Taika Waititi, Rebel Wilson, Stephen Merchant, Alfie Allen sowie Sam Rockwell und Scarlett Johansson. Als Produzenten fungieren Carthew Neal, Waititi und Chelsea Winstanley. Zum Team gehören außerdem Kameramann Mihai Malaimare, Produktionsdesigner Ra Vincent, Cutter Tom Eagles, Komponist Michael Giacchino, Kostümdesignerin Mayes Rubeo, Make-up- und Haarstylistin Dannelle Satherley und Visual Effects Supervisor Jason Chen.

JOJO RABBIT

„Ich fühlte mich schon immer hingezogen zu Geschichten, in denen die Welt durch die Augen von Kindern betrachtet wird. In diesem Fall handelt es sich jedoch um ein Kind, dessen Perspektive uns zunächst wenig zu geben scheint.

Mein Großvater kämpfte im Zweiten Weltkrieg gegen die Nazis, und ich war stets fasziniert von dieser Zeit und ihren Ereignissen. Als meine Mutter mich auf Christine Leunens Buch Caging Skies aufmerksam machte, fühlte ich mich gerade davon angezogen, dass die Geschichte durch die Augen eines von den Erwachsenen mit Hass indoktrinierten deutschen Kindes erzählt wurde.

Seit ich selbst Kinder habe, wird mir immer stärker bewusst, dass wir Erwachsene dazu da sind, unsere Kinder durch das Leben zu geleiten und sie zu besseren Versionen von uns selbst zu erziehen. Doch in Kriegszeiten machen Erwachsene oft genau das Gegenteil. Tatsächlich erscheint in jenen Zeiten das Verhalten von Erwachsenen, aus der Perspektive von Kindern betrachtet, chaotisch und absurd, wo doch gerade dann die Welt dringend Führung und Ausgeglichenheit nötig hätte.

Als ich aufwuchs, erlebte ich als jüdischer Māori ein gewisses Maß an Vorurteilen. Deshalb soll JOJO RABBIT auch als Mahnung dienen, unsere Kinder, besonders in der heutigen Zeit, zu Toleranz zu erziehen - und auch uns selbst daran erinnern, dass in dieser Welt der Hass keinen Platz hat. Kinder werden ohne Hass geboren, sie werden zum Hass abgerichtet.

Ich hoffe, dass der Humor in JOJO RABBIT dabei hilft, eine neue Generation zu interessieren; es ist wichtig, neue und originelle Wege zu finden, um die schreckliche Geschichte des Zweiten Weltkriegs immer und immer wieder auch der jüngeren Generation nahe zu bringen, damit unsere Kinder zuhören und daraus lernen, und sich gemeinsam daran machen, diese Welt in einen besseren Ort zu verwandeln.

Auf dass die Dummheit endet und durch Liebe ersetzt wird.“

-Taika Waititi

JOJO RABBIT



*„Jojo Betzler, zehneinhalb Jahre alt: heute schließt du dich dem Jungvolk an ...
Du befindest dich in geistiger und körperlicher Bestform. Du hast den Körper eines Panthers und den Geist eines... intelligenten Panthers. Du bist ein leuchtendes Beispiel leuchtender Perfektion.“
-Jojo Betzler*

In einer ebenso witzigen wie scharfsinnigen und aufwühlenden Schilderung wird in JOJO RABBIT aus der Perspektive eines Kindes eine Welt porträtiert, die durch ihre Intoleranz verrückt geworden ist. Drehbuchautor und Regisseur Taika Waititi, der jüdische Wurzeln hat und in seiner Kindheit selbst Erfahrung mit Vorurteilen machen musste (seine Mutter ist jüdisch, sein Vater ist Māori), setzt mit dieser tiefschwarzen Satire auf die deutsche Psyche im Griff der Nazi-Ideologie im Zweiten Weltkrieg ein mitreißendes Zeichen gegen den Hass. Waititi wagt sich an eine Geschichte, die fast zu entsetzlich ist, um sie mit nüchterner Gefasstheit zu erzählen – die Geschichte eines Jungen, der, wie so viele in jener Zeit, einer Gehirnwäsche unterzogen wurde und Hitler totale Gefolgschaft geschworen hat. Aus diesem Stoff destilliert der Filmemacher eine düster funkelnde Komödie, in der er die toxischen Ideen, die geradewegs zu Antisemitismus und Verfolgung führen, aufgedröselte. In einer Gratwanderung zwischen Spaß und tödlichem Ernst verbindet Waititi den Furor einer Satire mit der unerschütterlichen Hoffnung, dass Fanatismus und Hass überwunden werden können.

Mit diesem Film tritt Waititi in die Fußstapfen seiner persönlichen Helden wie Mel Brooks, Charlie Chaplin, Ernst Lubitsch und Stanley Kubrick, um nur einige zu nennen. Wie diese legendären Filmemacher suchte auch Waititi nach einem Weg, eines der entsetzlichsten Phänomene überhaupt durch eine gnadenlos parodistische, in ihrer Wirkung jedoch paradoxerweise hochmoralische Darstellung, zu entlarven. Waititis Methode erinnert besonders an Brooks, dem es, als jüdischem Schauspieler, gelang, mit seiner albern-derben Hitler-Nummer die andauernde Faszination für den Diktator ad absurdum zu führen. Doch so sehr der Film diesen draufgängerischen Vorgängern verpflichtet ist, so ist JOJO RABBIT dennoch ganz unserer Gegenwart

verpflichtet: dank zutiefst menschlicher Charaktere, deren Verblendung zwar auch amüsan ist, deren inneres Dilemma aber zugleich ganz real und erschreckend relevant erscheint.

Wie in der Vorlage, Christine Leunens gefeiertem, 2004 veröffentlichten Roman Caging Skies, beginnt die Geschichte im fiktionalen Falkenheim. Noch haben in dem idyllisch-altmodischen Städtchen die Nazis das Sagen, doch der Krieg geht spürbar dem Ende zu. Nichtsdestotrotz herrscht im Zimmer von Jojo Betzler höchste Aufregung. Endlich bekommt er die Chance, auf die er zehn Jahre gewartet: sich dem Jungvolk, also der Hitlerjugend, anzuschließen. Jojo, gutgläubig und vollkommen eingelullt von der allgegenwärtigen Propaganda, hat endlich das Gefühl, etwas wirklich großes und wichtiges vollbringen zu können: nämlich seine alleinerziehende Mutter, die er über alles liebt, zu beschützen - und vielleicht sogar irgendwo dazu gehören zu dürfen.

Um seine Unsicherheit zu bekämpfen, hat Jojo sich einen imaginären Freund geschaffen: eine clowneske, total bekloppte Hitlererscheinung, die, mit allen Emotionen, deren ein Kind fähig ist, Jojo jene Ratschläge gibt, um die der Junge andernfalls seinem abwesenden Vater gebeten hätte. Mit diesem Adolf im Kopf fühlt sich Jojo unbesiegbar. Tatsächlich aber geht sein Ärger erst richtig los. Als er im Jungvolk-Lager gedemütigt (und fast enthauptet) wird, ist er frustrierter als je zuvor.

Dann macht Jojo eine Entdeckung, die allmählich, aber grundlegend, seine Weltsicht umkrempelt. Während er einem vermeintlichen Hirngespinnst hinterher jagt, entdeckt er stattdessen, dass seine Mutter hinter der Wand ein jüdisches Mädchen versteckt hat – was für alle ein furchtbares Risiko darstellt. Der Schock darüber wirft ihn fast um: die ‚Gefahr‘, vor der er gewarnt wurde, ist direkt in seinem Haus, vor der eigenen Nase, nur Zentimeter entfernt von dem Ort, an dem er sich regelmäßig seinem imaginären Freund Hitler anvertraut. Doch als Jojo sich nach Kräften bemüht, die geheimnisvolle Elsa in Schach zu halten, entwickeln sich seine Angst und seine Wachsamkeit in eine ungeahnte Richtung, angesichts der sogar Adolf nicht mehr weiter weiß. Je besser er Elsa kennenlernt, umso mehr wird ihm klar, dass er niemand, auch nicht seinen Nazi-Idolen, erlauben darf, sie zu verletzen.

JOJO RABBIT ist einerseits eine komische Allegorie darüber, was passiert, wenn man zulässt, dass sich Fanatismus breit macht, sei es im eigenen Schlafzimmer oder in einer Nation; andererseits durchläuft Jojo als Junge, der allmählich erwachsen wird, aber auch eine ganz persönliche Entwicklung. Indem er schließlich den Mut findet, seine Vorurteile zu überwinden, entdeckt er auch die Macht der Liebe, die ihm hilft, seinen Weg zu ändern.

Laut Waititi ging es ihm mit seinem Film auch um einen ganz offenen, ungenierten Bruch mit dem Gewohnten. Er wollte sowohl seine eigene Komfortzone verlassen wie auch die gewohnten filmischen Wege der Darstellung der Nazi-Ära - und dies besonders im Hinblick auf die Dringlichkeit dieser Lektionen gerade in der Gegenwart. Doch angesichts des zunehmenden Nationalismus, Antisemitismus und anderer Formen religiöser und

rassistischer Intoleranz in der heutigen Zeit schien die Herausforderung, das Publikum ausgerechnet für diese in der Vergangenheit spielende Geschichte zu interessieren, kaum zu stemmen.

„Ich wusste, dass ich kein schnurgerades Drama über Hass und Vorurteil drehen wollte, weil wir an diese Art von Drama längst gewöhnt sind“, erklärt Waititi. „Wenn etwas zu leicht scheint, will ich Chaos hineinbringen. Ich war immer der Überzeugung, dass eine Komödie das beste Mittel ist, um das Publikum zu entspannen. Deshalb bringe ich in JOJO RABBIT das Publikum zum Lachen. Und sobald die Menschen ihre Wachsamkeit verloren haben, lade ich ihnen Sachen auf, die ernsthaftes dramatisches Gewicht haben.“

Schriftstellerin Christine Leunens findet, dass Waititi mit seiner verdichteten und mit mehr bissigem Humor versehenen Adaption ihres Buches Komik auf ganz großartige Weise in den Dienst einer sehr ernsten Geschichte stellt. „In Taikitis Filmen ist das Lachen nie gratis“, merkt Leunens an. „Es gibt immer Hintergedanken. Auch wenn man sie nicht gleich erkennt, man spürt sie. Erst kommt das Lachen, dann die Hintergedanken, sie machen einem bewusst, dass hier irgendetwas nicht ganz stimmt, etwas nicht wirklich lustig ist, und leiten einen hin zu tieferen, komplexeren Gefühlen – darunter auch die Erkenntnis, wie absurd die Situation, wie tragisch und schmerzlich sie ist.“

DIE ERSCHAFFUNG VON JOJO RABBIT

„Versprich mit bitte eins, ja? Wenn dies alles vorbei ist, wenn die Welt wieder normal ist, kann du dann versuchen, wieder ein Kind zu sein?“

-Rosie Betzler

Die Nazis wurden bereits zu Beginn der Vierziger, einer Zeit, in der sie eine ungeheure globale Bedrohung darstellten, parodiert – nach der Devise „wer zuletzt lacht, lacht am besten“. Ganz wie Mel Brooks es sagte: „Wenn man es schafft, Hitler auf eine lächerliche Figur zu reduzieren, hat man gewonnen.“

Diese Tradition reicht von Chaplin (THE GREAT DICTATOR – „Der große Diktator“, 1940), Lubitsch (TO BE OR NOT TO BE – „Sein oder Nichtsein“, 1942) und Brooks (THE PRODUCERS – „Frühling für Hitler“, 1968) über John Boorman (HOPE AND GLORY – „Hoffnung und Ruhm“, 1984) und Roberto Benigni (LIFE IS BEAUTIFUL – „Das Leben ist schön“, 1997) bis hin sogar zu Quentin Tarantino (INGLOURIOUS BASTERDS – „Inglourious Basterds“, 2009).

Und sie löste oft Kontroversen aus. Es heißt, dass der Vater des jüdischen Komiker Jack Benny, geschockt über die Verkörperung seines Sohnes eines Gestapo-Offiziers in TO BE OR NOT TO BE, das Filmtheater verlassen hätte. Zugleich aber bewegte der Film Generationen von Zuschauern und gilt heute als meisterhaftes Beispiel dafür, wie eine extrem respektlose Satire zum Sprungbrett einer vielschichtigen und humanistischen Geschichte werden kann.

Stephen Merchant, der in JOJO RABBIT einen besonders finsternen Nazi-Hauptmann spielt, sagt dazu: „Hitler wurde sowohl während wie nach dem Krieg kontinuierlich verspottet, weil das für die Menschen die

einzigste Möglichkeit war, mit dem Schrecken, den er erzeugte, zurechtzukommen. Taika folgt dieser Tradition, jedoch in seiner eigenen, modernen Handschrift.“

Waititis erfrischende Originalität machte sich zunächst in einer Anzahl ebenso unorthodoxer wie treffsicherer und charmant handgemachter Komödien bemerkbar, beginnend mit EAGLE vs SHARK („Eagle vs. Shark – Liebe auf Neuseeländisch“, 2007) und BOY (2010). Im Fahrwasser seines Erfolges mit dem Vampir-Mockumentary WHAT WE DO IN THE SHADOWS („5 Zimmer Küche Sarg“, 2014) und der Abenteuerkomödie HUNT FOR THE WILDERPEOPLE („Wo die wilden Menschen jagen“, 2016), klopfte Marvel bei ihm an. Und so konnte er seine wild wuchernde Kreativität auch in THOR: RAGNAROK („Thor: Tag der Entscheidung“, 2017) zu Geltung bringen (in letzterem übernahm er zudem die Sprechrolle von ‚Korg‘, gefolgt von AVENGERS: ENDGAME – „Avengers: Endgame“, 2019).

JOJO RABBIT stellt in vielerlei Hinsicht der Höhepunkt seiner bisherigen kreativen Karriere dar. Denn er verbindet hier intime Gefühlswelten und exzentrische Komik mit jenen epischen Themen, die ihn selbst in seinem tiefsten Inneren angehen. Tatsächlich wurde der Samen für diesen Film von Waititis Mutter gepflanzt, die, in Neuseeland geboren, aus einer russisch-jüdischen, zu Beginn des 20. Jahrhunderts nach Neuseeland ausgewanderten Familie entstammt. Sie war die erste, die Christine Leunens' Roman Caging Skies las und Waititi dann die Geschichte dieses Jungen nahe brachte, dessen fanatische Hitlerverehrung durch die Entdeckung, dass seine Familie in ihrem Haus hinter einer falschen Wand ein jüdisches Mädchen versteckt, total auf den Kopf gestellt wird.

„Sie erzählte ihm von dem Buch, weil sie dachte, dass es ihn interessieren könnte“, sagt Produzent Carthew Neal. „Als Taiki es schließlich las, erkannte er, dass es ernster war, als er erwartet hatte – es wies jene tiefen Gefühle und jene Ernsthaftigkeit auf, die einer solchen Geschichte angemessen sind. Das war für ihn der Ausgangspunkt, von dem aus er seine spezielle Handschrift einbringen, es in seine eigene Tonart überführen konnte.“

Waititi meint dazu: „Das Buch ist eher ein Drama, obwohl es komische Momente hat. Doch ich hatte das Gefühl, dass, ich meine Persönlichkeit und meinen eigenen Stil einbringen musste, um das Thema wirklich zu umsetzen zu können. Was bedeutete, dass ich mehr fantastische Elemente und natürlich mehr Humor einfügen musste, um eine Art tänzerische Balance zwischen Drama und Satire zu schaffen.“

Leunens staunte über Waititis jazzartige Interpretation ihres Buchs, in der er ihre Geschichte in eine groteske Allegorie verwandelte – die zeigt, wie naive Gemüter durch Angstmacherei beeinflusst werden, und wie eine aus einer gänzlich unerwarteten Ecke kommende Liebe dazu beiträgt, die Mauern, die wir gegen andere errichtet haben, einzureißen. „Wenn man das Buch mit einem klassischen Gemälde gleichsetzt, dann verhält sich Taikas Film dazu wie Picassos *Guernica*“, meint Leunens. „Er findet einen Platz für alle essentiellen Szenen, hat aber auch vieles mit eigener Note hinzugefügt.“

In der Tat brachte Waititi sein eigenes Erleben der auch heutzutage existierenden weit verbreiteten Borniertheit in den Film ein. „Die meisten Vorurteile, die ich erlebte, hatten mit der Farbe meiner Haut zu tun“, erklärt er. „Traditionell herrschen in Neuseeland Vorurteile gegen die Māori-Völker. Ich habe das beim Aufwachsen erfahren und habe gelernt, es irgendwie von mir fernzuhalten, was nicht toll ist, aber man musste eben damit klarkommen. Ich glaube aber, dass ich viele dieser verdrängten Gefühle in Komödien verarbeite. Ich fühle mich also ganz in meinem Element, wenn ich Witze reiße über Menschen, die denken, dass es schlau ist, andere Menschen dafür zu hassen, wie sie sind.“

Als er mit dem Schreiben des Drehbuchs begann, war Waititi am meisten von dem Gedanken angezogen, dass Elsa, das jüdische Mädchen, das aus der Wand kommt, den fanatischen Jojo gegen seinen Willen verwandelt. „Ich konzentrierte mich auf die Entwicklung der Freundschaft zwischen zwei Menschen, die sich in ihrem Kopf als ultimative Feinde betrachten. Ich mochte besonders die Dynamik, die sich daraus entwickelte, dass, anders als Jojo erwartet, Elsa fast alle Karten in ihrer Hand hält und das Sagen hat“, erklärt er. „Dazu kommt, dass beide in derselben Zwickmühle gefangen sind, denn für beide hätte es schreckliche Folgen, sollte ihr Geheimnis entdeckt werden.“

Genauso wichtig war es für Waititi, die Film-Nazis als lächerliche und leicht zu verspottende, aber auch als zutiefst menschliche Figuren zu zeigen, behaftet mit den gleichen Macken und Schrullen wie der Rest der Menschheit - denn gerade deshalb erzeugt ihre Teilnahme am faschistischen Treiben Gänsehaut. Es dient als Warnung davor, wie leicht böartige Ideologien in großem Stil in die Gesellschaft einzusickern vermögen. Das ist vor allem an Jojo sichtbar, der anfangs Hitler und seine Macht huldigt, dann aber in Elsa und in seiner Mutter eine Charakterstärke erkennt, die viel mächtiger ist.

„Es war für mich wichtig, dass Jojo ganz klar als ein zehnjähriger Junge erkennbar ist, der wirklich keine Ahnung von nichts hat“, erklärt Waititi. „Im Grunde gefällt ihm der Gedanke, eine Uniform anzuziehen und akzeptiert zu werden. So haben die Nazis Kinder indoktriniert - einfach indem sie ihnen das Gefühl gaben, zu einer total coolen Gang zu gehören.“

Während in Leunens' Buch Jojo älter wird, bleibt er bei Waititi die ganze Zeit der großäugige Zehnjährige, aus dessen Augenhöhe alles erzählt wird. „Mir ging es darum, den Irrsinn des Krieges und den Hass, der sich in Erwachsenen deutlich manifestiert, durch die Augen eines Kindes zu betrachten“, sagt er. „Wir Erwachsene sollten doch diejenigen sein, die Kinder führen und dazu erziehen, bessere Versionen unserer selbst zu werden. Doch wenn Kinder in Kriegszeiten auf uns blicken, dann erscheinen ihnen Erwachsene, glaube ich, lächerlich, wie nicht ganz bei Trost. Deshalb wählte ich den Standpunkt eines Kindes, das sich, in einer völlig chaotischen und absurden Zeit, so gut es eben geht einen Reim auf all das zu machen versucht.“

Doch Waititi wusste auch, dass er dem Publikum einen Grund geben musste, Jojo in diese Welt zu folgen. „Ich musste Wege finden, um den Zuschauer dazu zu bringen, sich um Jojo zu sorgen“, erklärt er. „Ein Hebel

bestand darin, zu zeigen, dass er sich in Wahrheit, in einem umfassenderen Sinn, gedemütigt fühlt, verängstigt, und unbedeutend, und dass er außerdem, wie alle Kinder, große Träume hat.“

Als zweiter Hebel diente Waititi die robuste Mutter-Sohn-Verbindung, die das Herzstück des Filmes ist. Er verwandelte Rosie Betzler nicht nur in eine alleinerziehende Mutter, sondern auch in eine widerständige und sehr mutige Frau, die sich dazu entschlossen hat, in einer Zeit, in der Mitgefühl und Toleranz verpönt sind, weiter für diese Ideale einzustehen. Im Gegensatz zu Jojo durchschaut sie nur zu gut die Bösartigkeit der nach Hitlers Vorstellungen geformten Welt. Ihre unbefangene Antwort darauf lautet einfach, zu helfen, zu „tun was sie kann“ – was, auf ihre pragmatische Weise, eine ganze Menge ist. Doch das bedeutet auch, dass sie ihr wahres Tun vor Jojo verbergen muss, um ihn zu schützen, und dabei voller Hoffnung bleibt, dass ihr kleiner Junge allmählich Vernunft annimmt.

„In meinem Leben gibt es eine Menge starker Frauen. Deshalb wollte ich auch, dass dies die Geschichte einer wirklich starken, alleinerziehenden Mutter ist, die ihren Sohn und andere vor furchtbaren Dingen retten will, aber zugleich auch versucht, Jojos Unschuld zu bewahren“, sagt Waititi. „Mein größtes Vorbild war Scorseses Roadmovie ALICE DOESN'T LIVE HERE ANYMORE („Alice lebt hier nicht mehr“, 1974). Ich habe immer Ellen Burstyns Porträt einer Mutter verehrt, wie sie herumläuft und Witze macht, das hat mich an meine Mutter erinnert, und so etwas hatte ich auch für Rosie im Sinn.“

Ungeachtet des anachronistischen Soundtracks mit Beatles- und Bowiesongs, den er in dem Film zu Gehör bringt, beschäftigte sich Waititi ausgiebig mit Büchern und Dokumentarfilmen über den Zweiten Weltkrieg. „Ich las viel über die deutsche Psyche vor dem Krieg, und über Frage, wie es möglich war, das ganze Land zu indoktrinieren und darüber, wie sehr die Nazis von der Verzweiflung der Menschen nach der Weltwirtschaftskrise profitierten“, erklärt er. „Ich schaute mir Dokumentarfilme wie die Serie „World War II in Colour“, HITLER'S CHILDREN (2011) und die Serie „The Hitler Youth“ an, um eine Ahnung dafür zu bekommen, wie es damals war. Alles sollte möglichst akkurat sein, und ich habe mir lediglich bei der Musik, Farbpalette und Sprache Freiheiten erlaubt.“

Umso mehr Waititi mit dem Drehbuch vorankam, desto mehr hatte er das Gefühl, dass Jojos Erwachen die weltweiten Reaktionen nach dem Ende des Krieges widerspiegelte: Fassungslosigkeit angesichts des kollektiven Verlusts der Unschuld, und dann in der Haltung vereint, niemals mehr zuzulassen, dass diese hasserfüllten Ideen verbreitet würden. Und doch ändern sich die Zeiten gerade wieder.

„Ungefähr in der Zeit, als wir mit der Produktion begannen, spürten wir wie mehr und mehr, wie diese Art zu Denken wieder um sich greift“, merkt Waititi an, „und deshalb schien es uns umso dringender, diese Geschichte zu erzählen. Mir scheint auch dass ich mich in bester Gesellschaft mit Komödien wie THE GREAT DICTATOR („Der große Diktator“, 1940) befinde, wenn wir uns über diese Dinge lustig machen und zugleich zu warnen versuchen, wie ernst die Lage gerade jetzt ist. Es ist außerdem eine Erinnerung daran, dass Hitler, im Maßstab der menschlichen Geschichte betrachtet, erst vor *wirklich* ganz kurzer Zeit von der Weltbühne abgegangen ist, und

dass wir nicht aufhören dürfen, über ihn zu sprechen - weil auch die Dynamiken, die ihn hervorbrachten, weiter existieren.“

Waititi hat sich beim Schreiben noch nie zurückgehalten, er weiß, dass er ohne Umschweife das sagen muss was er sagen will. „Als Künstler fordert man sich ständig selbst heraus - und wenn man keine Angst davor hat, dass ein Projekt schief gehen könnte, dann heisst dass, das es einem nicht wirklich etwas bedeutet“, gesteht er. „Für mich muss meine Arbeit stets das Risiko des Scheiterns in sich tragen. Denn erst wenn ich ins Rotieren komme, weil ich es so gut wie möglich hinkriegen muss, laufe ich zu kreativer Höchstform auf und habe die besten Ideen.“

Als das Drehbuch die Runde machte, erwies sich gerade dieser Ideenreichtum als sein größter Reiz. Waititis lockere zeitgenössische Dialoge gefielen besonders den Darstellern. Sie mochten es, mit einem Fuß in der gelebten Realität verankert zu sein, und mit dem anderen in einer weit entfernten, verrückten gewordenen Zeit zu tänzeln.

Sam Rockwell war von dem Skript schwer begeistert. „Ich fand es brillant, und das sage ich nicht nur so daher. Taika hat soviel Esprit!“, sagt Rockwell. „Ich erinnere mich, wie ich die Szene gelesen habe, in der Rosie Jojo sagt, wie stark Liebe ist, und wie Jojo ihr erwidert ‚Ich denke, man kann sagen, dass es das stärkste Metall der Welt ist.‘ Das ist urkomisch und originell, und zugleich so wunderbar und rührend.“

Rockwell fährt fort: „Mit seinem Feingefühl nimmt Taika Einflüsse von Mel Brooks und den Marx Brothers auf und bringt sie auf unglaublich treffsichere und ergreifende Weise in seine Geschichte ein. Er bekommt diesen Drahtseilakt wunderbar hin.“

Auch Scarlett Johansson, die Jojos aufgeweckte Mutter verkörpert, gefielen gerade die Risiken, die das Drehbuch beinhaltet – die Art, in der Waititi Farce und Katastrophe miteinander verwebt, wie er die Geschichte von einer schwarzen Komödie über Chaos und Wahnwitz bis hin zu dem ergreifenden Gefühl vorantreibt, dass Märchen möglich sind. „Was ich an der Geschichte so großartig fand, ist das Gefühl der Hoffnung, das man am Ende hat, und das so völlig unerwartet kommt“, sagt Johansson.

FINDING JOJO

„Also, zwei Dinge. Erstens: es ist illegal, dass Nazis und Juden so zusammen abhängen wie wir beide, ganz zu Schweigen von einem Kuss, das ist schon mal völlig ausgeschlossen. Und zweitens: es wäre nur ein Kuss aus Sympathie, und das zählt nicht.“

-Jojo Betzler

Um JOJO RABBIT zum Leben zu erwecken, musste Waititi zuerst einen lebenden, atmenden Jojo finden. Sollte irgendwo ein realer Junge existieren, der diese verrückte Temperament aus blinder Begeisterung und ungezügelter Emotionen aufbringen könnte - und zugleich in der Lage wäre, die tiefgehenden Themen des Films

und Jojos fundamentale Wandlung auf seinen winzigen Schultern zu tragen? Zur Beantwortung dieser gewaltigen Frage betrachteten Waititi und sein Casting-Team über 1000 Audition-Videos. Sie starteten eine erschöpfende Suchaktion von Neuseeland und Australien über Großbritannien, die USA und Kanada bis nach Deutschland. Die Suche fand ihr abruptes Ende in jenem Moment, in der sie dem 11jährigen Briten Roman Griffin Davis begegneten.

Davis schien intuitiv und mit einer für sein Alter geradezu unheimlichen Reife zu erfassen, wie Jojos schlichtes Verlangen, akzeptiert, bewundert und geliebt zu werden, von einer finsternen und böartigen Ideologie deformiert und in Dienst genommen wird.

Neal erinnert sich, dass Taika „jemand suchte, der dieses gewisse Funkeln in den Augen hat, und der diese besondere Begeisterung für das Leben, wie sie Jojo hat, ausstrahlte. Wir haben Roman sofort gemocht - und dann haben wir außerdem gemerkt, dass er die ganze Bandbreite von Stimmungen, Zorn, Angst, Entdeckungsgeist etc., drauf hatte und obendrein noch Humor. Roman Konzentriertheit ist für ein Kind seines Alters unglaublich beeindruckend, er war in der Lage, äußerst schwierigen Szenen ungewöhnliche Intensität zu verleihen.“

Davis sagt, dass sein größter Ansporn die Möglichkeit war, die Menschen an den entsetzlichen Fanatismus jener Zeit zu erinnern und ihnen klarzumachen, wie sehr die ganze Gesellschaften davon betroffen war – *ganz speziell* Kinder.

„Ich erinnere mich, wie ich einmal einem Freund gegenüber etwas über ein Hakenkreuz erwähnte, und er wusste nicht, was das war. Ich sagte ihm, dass es das Symbol der Nazis war, doch er hatte keine Ahnung, um was es ging“, erklärt Davis. „Deshalb hoffe ich, dass dieser Film die Leute daran erinnert, was einst in Nazideutschland geschah - mit einer Geschichte, die anders ist als alles, was man je zuvor gesehen hat. Mir gefällt an diesem Film besonders, dass darin, obwohl es um ziemlich heftige Dinge geht, um Dinge, die wirklich wichtig sind, so vieles mit Hilfe von Humor und Komik verdeutlicht wird.“

Obwohl es seine allererste Filmrolle ist und obwohl er intensive Unterstützung von Waititi und dem erfahrenen Ensemble erfuhr, wusste Davis doch, dass eine riesige Aufgabe vor ihm lag.

„Jojo ist ein sehr konfliktbelasteter Junge, es war also eine große Herausforderung“, gibt Davis zu. „Wenn man ihm zum ersten Mal begegnet, ist er vollkommen überzeugt von der Propaganda, die ihn umgibt. Aber man merkt zugleich, dass er ein lieber Junge ist, der überhaupt keine Ahnung hat, wovon er redet! Er sucht bei den Nazis etwas, das er in seinem Leben vermisst. Sein Vater ist weg, seine Mutter ist mit Dingen beschäftigt, über die sie nicht spricht. Er hat also niemand, abgesehen von seinem imaginären Freund, und er stellt ihn sich vor als der Einzige, von dem er glaubt, dass er ihm wirklich helfen kann, als Hitler.“

Laut Waititi hatte seine Arbeit mit Davis das Ziel, alle natürlichen Reaktionen des Jungen – und sein angeborenes Charisma – zur Geltung zu bringen. „Roman ist ein wirklich liebenswertes, wunderbares Kind, und wenn man mit ihm zu tun hat, will man ihn beschützen. Er hat Herz und Mitgefühl, und so ging es immer draum,

dass diese Eigenschaften in seinen Filmcharakter einfließen sollten. Es steckt viel von Roman in diesem Jojo, den man auf der Leinwand sieht.“

Auf dem Set gab Waititi Davis viel Spielraum, um sich auszuprobieren – nutzte aber auch die Dienste eines Coachs, seiner langjährigen Mitarbeiterin Rachel House, die bereits als Schauspielcoach für die Hauptdarsteller James Rolleston und Julian Dennison seiner vorherigen Filme BOY (2010) bzw. HUNT FOR THE WILDERPEOPLE („Wo die wilden Menschen jagen“, 2016) im Einsatz gewesen war.

Überdies wurde Davis vom hochkarätigen Ensemble mit Veteranen-Tipps überhäuft. „Im Verlauf der Dreharbeiten entwickelte sich Davis auch deshalb zu einem erstaunlichen Schauspieler, weil er von so vielen großartigen Schauspielern wie Scarlett Johansson, Sam Rockwell, Rebel Wilson und Alfie Allen umgeben war. Er lernte schnell, die richtigen Fragen zu stellen“, sagt Waititi.

Rockwell merkt an, wie gut „Taika darin war, Roman dazu zu bringen, in Jojos Erfahrungswelt einzutauchen –in einer Weise, bei der Roman immer Spaß hatte. Das ist der eigentliche Trick dabei.“

Als Teil seiner Vorbereitung machte Davis sich kundig über die Hitlerjugend, eine 1922 gegründete Organisation, die dazu diente, Kinder und Jugendliche mit der Nazi-Ideologie zu indoktrinieren und letztlich zu Werkzeugen des Krieges zu schmieden. So bekam er ein Ahnung davon, wie düster die Realität in Jojos Welt war, unabhängig davon, wie sehr er sich, wie jeder Zehnjährige, wünscht, dass diese Welt ihm viele ruhmreiche Abenteuer bieten möge.

„Was die Nazis mit Kindern anstellten, war wirklich schrecklich“, sagt Davis. „Sie wollten eine Armee von Fanatikern, um die Welt zu erobern. Ich weiß jetzt, dass Sechzehnjährige als Soldaten an die vorderste Front geschickt wurden –sie hatten Todesängste, waren aber oft die mutigsten, und so viele wurden getötet.“

Abgerundet wird Jojos kleine Welt durch seinen liebenswerten besten Freund Yorki, verkörpert von Archie Yates, der mit ganzem Herzen in diesem Filmcharakter und dessen besonderen Sichtweise auf die Welt um ihn herum aufgeht. Waititi sagt über Archie, dass er „genauso ist, wie man ihn sich vorstellt – jemand, der das Drehteam aufheiterte, und den jeder mochte. Er hat diesen ganz besonderen, einzigartigen Blick auf die Welt, er hat sehr viel Vertrauen. Einen Gutteil der Zeit scheinen er und Jojo die vernünftigsten Charaktere in dieser Geschichte zu sein.“

So bizarr und unerwartet es auch war, zusammen mit Hitler aufzutreten: zu den Szenen, die Davis am schwersten fielen, gehörten jene, in denen Davis mit der passenden Reaktion auf Elsa ringt, ist Jojo doch fest davon überzeugt, dass sie teuflische Kräfte besitzt.

„Das war wirklich schwer für mich, weil Jojo anfangs denkt ‚man darf deiner ganzen Rasse nicht trauen‘, und das hörte sich so falsch an“, sagt Davis. „Da ist Elsa, die im Grunde in einer Höhle lebt, fast verhungert ist, und ganz allein – es war schwer für mich, dieses fanatische Gefühl aufzubringen und sie mit Nazi-Sprüchen zu traktieren.“

Und doch kann Jojo seinen Argwohn gegen Elsa nicht lange aufrechterhalten. Anfangs wahrte er ihr Geheimnis nur aus Angst davor, dass seine Mutter verhaftet werden könnte. Je besser er aber Elsa kennenlernt, umso mehr fühlt er sich zu ihr hingezogen, hin zu einer wahren Freundschaft, die ihm die Augen öffnet und seine Welt auf den Kopf stellt. In vielen Dingen demonstriert Elsa Eigenschaften, die Jojo selbst zu gern besitzen würde doch bis dahin nur in seinen Träumen bewies: Wagemut und Sinn für Würde. Als er damit beginnt, falsche Briefe im Namen ihres Freundes Nathan zu schreiben, drückt er darin auch seine eigene wachsende Verliebtheit aus.

„Trotz allem beginnt Jojo, sie wirklich zu mögen“, beobachtet Davis. „Ich glaube das ist für ihn ganz schön verwirrend: Wieso empfindet er, trotz seiner fanatischen Überzeugung, für Elsa soviel Zuneigung? Das bringt ihn dazu, alles zu hinterfragen, sogar Hitler.“

Thomasin McKenzie, ELSA

„Wenn du nur ein Wort über mich sagst, sind wir alle kaputt... nur ein Wort ... und ich tue der Welt einen Gefallen und schneide dir deinen Nazi-Kopf ab. Hast du das kapiert?“
-Elsa

Für die Rolle von Elsa, dem von Jojo zu seinem großen Schrecken entdeckten „Mädchen in der Wand“, suchte Waititi einen Teenager, der dazu fähig sein musste, die mentale Stärke und Selbstbeherrschung aufzubringen, um Jojos Argwohn zu zerstreuen. Sie musste geheimnisvoll genug sein, um Jojo dazu zu verleiten, mehr über sie wissen zu wollen, aber zugleich genug Menschlichkeit ausstrahlen, um Jojos Illusionen zu zerstören, und ihn mit der unbequemen Wahrheit konfrontieren, das alles, was ihm über Juden beigebracht wurde, eine furchtbare Lüge ist.

Vor allem aber wollte Waititi, dass Elsa auch ein bisschen Spaß an ihrer Macht über Jojo hat. „Elsa ist die ganze Zeit über in einer äußerst verletzlichen Situation – gefangen in diesem kleinen Kämmerchen – und dies wollte Taika unbedingt dadurch kontern, das er zeigt, dass sie tatsächlich stärker und entschlossener ist als irgendjemand sonst“, sagt Neal.

Waititi fand die Erfüllung seiner Vorstellungen dieser selbstsicheren und zugleich mehrdeutigen Tapferkeit in der Neuseeländerin Thomasin McKenzie. Bekannt wurde sie durch ihre außergewöhnliche Darstellung in Debra Graniks Drama LEAVE NO TRACE (2018) eines wohnsitzlosen Mädchens, das mit seinem Vater in den Wäldern lebt. „Ich kannte Thomasin aus Neuseeland“, erklärt Waititi, „und ich wusste, dass sie ein kommender Star ist und etwas besonderes an sich hat.“

Zwar steht Elsa, konfrontiert mit dem hemmungslosem Hass des Bösen, exemplarisch für die menschliche Hoffnung und Widerstandsfähigkeit... und dennoch wollte Waititi auch, dass sie zugleich wie ein lebhafter moderner Teenager wirkt.

So Waititi: „Alles, was Jojo über Juden weiß, hat er aus der Propaganda und aus der Schule, wo ihm eingetrichtert wurde, dass sie Hörner und Teufelsschwänze besitzen und monströse Kreaturen sind. Deshalb sollte Elsa ein wirklich hübsches, sehr cooles Mädchen mit einer herausfordernden Art sein - so dass er von ihr sofort fasziniert und auch ein bisschen eingeschüchtert ist.“

Tief bewegt von einer Geschichte, „deren Blickwinkel etwas ganz Neues für mich ist“, begann McKenzie zu recherchieren. Dies und auch die Gespräche mit Waititi halfen ihr, tiefer in Elsas Psyche einzutauchen und einen Charakter darzustellen, der allen Klischees trotzt. „Ich habe viel darüber nachgeforscht, wie die Situation für ein junges jüdisches Mädchen im Zweiten Weltkrieg war“, erzählt McKenzie. „Doch in meinem Kopf hatte sich bereits die Vorstellung geformt, nach der Elsa vor allem ein Opfer ist. Als ich Taika traf, sagte er mir aber, dass ich dieses Bild vergessen solle und Elsa als ein Mädchen begreifen müsse, dass alles andere als ein Opfer ist, dass sie sich vor allem selbst nicht so sieht. Ich mag das sehr, dass sie so viel Temperament hat, und so viele andere interessante Facetten.“

Elsa, die sich nie beklagt und nie passiv ist, zeichnet sich stattdessen durch eine Verschmitztheit aus, dank der sie Jojo davon abhält, sie zu verraten. „Taika forderte mich dazu auf, mir die schwarze Komödie HEATHERS („Heathers“, 1988) anzusehen, in der er das Vorbild für den Charakter, den er sich für Elsa vorstellte, sah“, erklärt McKenzie; in dem Kultklassiker aus den achtziger Jahren geht es um eine frühreife, selbstbewusste Mädchenclique, die in einer Highschool mit allen Tricks um ihre Popularität kämpfen.

Waititi erklärt: „Ich wollte, dass Thomasin sich Elsa als eines der coolen Mädchen in der Schule vorstellte, bevor all das passierte. Es sollte eine Art von Groll in ihr spürbar sein, dass sie dieses gute Leben, in dem sie populär und überall angesagt war, aufgeben musste, dass sie sich jetzt verstecken muss, und nichts hat. Mir gefiel außerdem die Idee, dass sie irgendwie Jojo und seine dummen Ideen die Schuld an ihrer jetzigen Lage gibt.“

McKenzie glaubt, dass sich Elsa am meisten nach Freiheit sehnt. „Mir gefällt besonders, dass sie kein Mitleid will, dass sie einfach nur dazu in der Lage sein will, ihr Leben zu leben, ohne diesen ganzen Mist, der da gerade passiert“, sagt McKenzie. „Natürlich war ich nie wie sie in einer Situation, in der ich mich verstecken muss und in der es um Leben und Tod geht. Aber ich konnte mich dennoch mit ihrer Situation identifizieren, der eines Teenagers, der, bevor all das geschah, sich für Jungs interessierte, und mit ihren Freundinnen herumtratschte, eben die Dinge tat, die normale Kids tun, und von denen sie träumen. Und diese Person ist sie auch in ihrem Versteck geblieben.“

Die ungewöhnliche Einführung von Elsa in die Geschichte wurde zu McKenzies Lieblingsszene. „Anfangs weiß man wirklich nicht, ob sie ein Monster oder ein Geist ist. Man weiß nicht wer sie ist, und was sie vorhat. Man befindet sich auf Augenhöhe mit Jojo, und deshalb hat man anfangs Angst vor Elsa. Dann erfährt man wie Jojo mehr von ihr, sieht, wer sie ist, und was sie alles durchmacht. Als Elsa und Jojo sich besser

kennenlernen, jenseits all der Propaganda, die sie umgibt, entwickeln sie eine Beziehung fast wie Bruder und Schwester.”

Durch die Zusammenarbeit mit Roman Griffin Davis wurde dieses Gefühl noch verstärkt. „Ich traf Roman zum ersten Mal bei einer Probe“, erinnert sich McKenzie. „Er kam einfach angetanzt, total selbstsicher, lustig und unbefangen. Er war dazu fähig, all diese intensiven Gefühle ’rüberzubringen, so wie man es von einem Elfjährigen niemals erwarten hätte. Ich bewundere ihn wirklich für seine Haltung, sich dafür verantwortlich zu fühlen, Jojos Geschichte richtig hinzubekommen.“

In ihren kurzen, aber denkwürdigen Szenen mit Scarlett Johansson wird für McKenzie in nur wenigen Worten deutlich, wie viel beide verloren haben. „Man sieht nicht das ganze Ausmaß ihrer Beziehung, doch Rosie ist diejenige, die Elsas Leben rettet und unheimlich viel riskiert, als sie das Mädchen in ihrem Haus versteckt. Elsa ist erfüllt von Bewunderung und auch von der Sehnsucht, eine Beziehung zu ihr aufzubauen - die Sehnsucht nach einer Mutter, nach jemand, dem sie sich anvertrauen kann.“

Scarlett Johansson, ROSIE BETZLER

Rosie Betzler zu Elsa: „Du wirst nach Marokko gehen, dir Liebhaber nehmen, sie leiden lassen, einem Tiger ins Auge schauen, und lernen, zu vertrauen. Das ist es, was Frausein bedeutet, oder so könnte es zumindest sein.“

-Rosie Betzler

Scarlett Johansson hat ein Alien gespielt, das Modell eines Gemäldes von Vermeer, die Black Widow der Marvel-Comics und noch ein paar Rollen mehr: Doch die Rolle von Jojos lustiger und zugleich extrem mutiger Mutter, Rosie Betzler, war eine ganz neue Herausforderung.

Johansson, die Waititi bereits kannte, war sofort interessiert, als sie von seinem Filmprojekt JOJO RABBIT erfuhr. Und als sie Rosie schließlich begegnete, hat diese Filmfigur sie nicht mehr losgelassen.

„Mit gefällt an Rosie, dass sie so ungeniert fantasievoll, poetisch und romantisch ist – und zugleich Jojo soviel Erdung verleiht. Sie gehört zum Widerstand und ist eine wirklich sehr moderne Frau“, beschreibt sie Johansson. „Sie ist ein helles Licht in einer sehr dunklen Zeit. Mit passiert es sehr selten, dass ich etwa lese und sofort weiß, ‚das muss ich machen‘, doch es ist genau was ich fühlte, als ich dieses Drehbuch las.“

Johansson und Waititi sprachen viel darüber, welche Art von Mutter Rosie ist – wie sie versucht, ihr Leben mutig zu leben, sich selbst treu zu bleiben, und zur gleichen Zeit alles zu tun, um Jojo vor Unglück und Gefahr zu schützen.

„Taiki und ich unterhielten uns darüber, wie es ist, ein aufregendes Berufsleben zu haben und zugleich ein hingebungsvoller Elternteil zu sein. Das hat mir wohl geholfen zu verstehen, wie Rosie so geworden ist. Sie ist so voller Leben, sie ist geheimnisvoll, vor allem aber gibt sie nie auf“, merkt Johansson an. „Das Muttersein ist ein großer Teil ihrer Identität, aber es ist eben nur ein Teil. Sie ist außerdem voller Leidenschaft, sie steckt voller

Ideen, und ich wollte all diese vielen Seiten von ihr ausdrücken, sie zu einem wirklich lebendiger Charakter machen.“

Waititi ergänzt, dass Johansson unvorgesehene Aspekte in diese Rolle einbrachte. „Scarlett hat irgendwie eine verschmutzte Art, und die wollte ich immer schon mal in einem Film sehen“, sagt er. „Und gleichzeitig ist Rosie ein Liebesbrief an alle alleinerziehenden Mütter. Inmitten all des Irrsinn und der Gefahren schafft sie es, Jojo Unschuld zu bewahren. Sie ist wirklich eine der stärksten Charaktere des Films.“

Während des Drehs gelang es Johansson auf ihre eigene Weise, die sehr wichtige freundschaftliche Beziehung zu Roman Griffin Davis herzustellen. „Rosie und Jojo haben eine sehr liebevolle Beziehung, und mir war es wichtig, dass man diese Zärtlichkeit sofort spürt, wenn man sie zusammen sieht“, erklärt Johansson. „Rosie ist zwar eine Träumerin und auch ein bisschen ein Witzbold, sie ist aber auch sehr pragmatisch. Ein Großteil des Muttersteins besteht ja darin, eine Balance zu finden zwischen der praktischen, verantwortungsbewussten und erwachsenen Seite, und jener Seite, mit der man für seine Kinder eine verzauberte Welt erschaffen kann.“

Auf dem Set nahm jeder die Verbundenheit zwischen Johansson und Davis wahr. „Scarlett war so lieb zu Roman, und er hat darauf so sehr angesprochen, dass man vom ersten Tag an eine tiefe Zuneigung zwischen den beiden spürte“, sagt Neal.

In einer der stärksten Szenen des Films will Rosie mit Jojo ein ernstes Wort reden und schlüpft dazu in die Rolle von Jojos abwesendem Vater: sie zeichnet sich einen Bart, beginnt eine Unterhaltung mit sich selbst, und ist abwechselnd wütend, melancholisch, und zärtlich.

Komisch, herzerreißend, bittersüß: Laut Johansson verdankt sie diesen schillernden Charakter Waititis Schreibkünsten.

„Taikas Schreibstil ist gleichzeitig traurig, scharfsinnig, und charmant“, so Johansson. „Er ist ein so ausdrucksstarker und zugleich auch hintersinniger Autor. Und für uns Schauspieler ist diese Vielseitigkeit wie ein Geschenk.“

Sam Rockwell, HAUPTMANN KLENZENDORF

„Wer bin ich denn, warum stehe ich hier und rede mit einem Haufen kleiner Hosenscheißer, anstatt meine Männer in einen glorreichen Tod zu führen? Das ist die große Frage. Das frage ich mich jeden Tag, seit jener Operation Murks, in der ich ein absolut perfektes Auge in einer absolut vorhersehbaren Feindattacke verloren habe.“

-Hauptmann Klenzendorf

In der Rolle von Hauptmann Klenzendorf, jenes herrisch-flapsigen Ausbilders der Hitlerjugend, der abwechselnd als Jojos Idol, Nemesis und Vertrauter fungiert, beweist Sam Rockwell erneut die Bandbreite seiner

Kunst. Sam Rockwell, der einen Oscar® für seine Verkörperung eines Kleinstadt-Cops in **THREE BILLBOARDS OUTSIDE EBBING, MISSOURI** („Three Billboards Outside Ebbing, Missouri“, 2017) vorweisen kann und viel Lob für sein Porträt des legendären Bob Fosse in der Fernsehserie „Fosse/Verdon“ einheimste, porträtiert in einer zündenden Mischung aus komischer Überdrehtheit und Menschlichkeit einen Nazikrieger, der nur ein Auge hat, null Vertrauen in die militärische Führung - und eine wachsende Zahl von Geheimnissen.

Für Rockwell ist dieser Klenzendorf in seiner Paarung aus Komödie und Drama, augenrollendem Zynismus und stiller Rebellion, eine faszinierende Figur. „Taika hatte mit diesem Film etwas sehr Ungewöhnliches im Sinn“, meint er. „Anfangs fragt man sich, ob es tatsächlich sein kann, dass in diesem Film ein kleiner Nazi im Mittelpunkt steht? Und dann merkt man, dass die Geschichte tatsächlich von Toleranz, Familie, und Menschlichkeit handelt. Es ist ein wunderschöner, raffinierter Film.“

Statt von historischen Nazis ließ sich Rockwell von klassischen Komödianten inspirieren. „Ich dachte an Bill Murray und Walter Matthau“, lacht er. „Klenzendorf ist ein Deutscher, er hat nur ein Auge, und er ist schwul – aber davon abgesehen ähnelt er Matthau in **THE BAD NEWS BEARS** („Die Bären sind los“, 1976).“

Von all diesen charakterlichen Ungereimtheiten Charakter gefiel Rockwell am meisten, dass sich hinter Klenzendorf mehr verbirgt, als man auf den ersten Blick erkennt. „Ich liebe solche ambivalenten Rollen, und Klenzendorf hat tatsächlich einiges am Laufen. Er hat ganz spezielle Geheimnisse. Erstens ist er ein schwuler Nazi, und obwohl es so etwas gab, hat man noch nicht viel darüber gehört, und diese Gemengelage fand ich faszinierend.“

Rockwell ließ sich außerdem von seinen Kollegen inspirieren. „Stephen Merchant hat mich einfach umgehauen, als er mit Taika drauflos improvisierte, wir haben uns alle vor Lachen weggeworfen“, erzählt er. „Und dann noch Rebel Wilson, Mann, ist die witzig. Sie ist eine so schräge und lustige Komikerin, so originell.“

Klenzendorfs mehr als nur rechte Hand, Freddie Finkel – ein hundertprozentiger Anhänger von Deutschland, und noch mehr von Klenzendorf, zu dem er eine unausgesprochene Verbindung hat – bedurfte einer ebenso speziellen Besetzung. Diese Rolle wird von Alfie Allen, am besten bekannt als kummervoller Theon Graufreund aus der Kultserie „Game of Thrones“, übernommen.

„Diese Rolle war anders als alles, was ich bisher gemacht habe“, merkt Allen an. „Sie ist riskant und aufregend, und ich hoffe, dass ich dem Auftrag der Kunst gerecht werde, nämlich bei den Leuten, die uns zuschauen, die unterschiedlichsten Reaktionen zu provozieren.“

Allen war begeistert von dieser Chance, so eng mit Rockwell zusammen zu arbeiten. „Es ergaben sich täglich die erstaunlichsten Gelegenheiten zum Improvisieren und einfach nur Spaß zusammen zu haben“, sagt er. „Wenn man mich davor gefragt hätte, mit welcher Person ich am liebsten zusammenarbeiten würde, dann wäre es Sam gewesen. Mein Traum ist wahr geworden, und mehr noch, wir kamen wirklich gut miteinander aus, die ganze Dynamik war fantastisch.“

Allen sagt, dass die familiäre Atmosphäre auf dem Set es den Schauspielern leichter machte, etwas zu riskieren. „Taika hat eine derartige Begeisterung, dass sie auf andere abfährt“, bemerkt er. „Er will eine gute Zeit haben, aber zugleich hart und gründlich arbeiten, sein Anliegen ist es, Vertrauen aufzubauen und eine Atmosphäre zu schaffen, in der sich jeder wohl fühlt. Und auf diese Weise hat er aus uns allen das Beste hervorgebracht.“

Taika Waititi, ADOLF HITLER

„Es gibt keinen Grund dafür, dir von diesem Ding im Dachboden das Leben ruinieren zu lassen. Stattdessen könntest du es zu deinem Vorteil nutzen.“

-Adolf

Waititi selbst übernahm als Jojos imaginärer Freund und Ratgeber Adolf eine der zentralen Rollen in seinem Film.

„Ich war nicht meine erste Wahl für diese Rolle“, amüsiert sich Waititi, „und es war auch keine nahe liegende Wahl. Wir fragten anfangs bei mehreren Schauspielern an. Doch es gibt da wohl etwas, das die Leute nervös macht – und das sollte es auch -, Tatsache ist jedenfalls, dass viele potentielle Darsteller mit dieser Rolle irgendwie kein gutes Gefühl hatten. Mir dagegen machte sie Spaß, weil ich mich bei dieser Figur eben ganz und gar nichts an dem historischen Hitler orientiert habe. Er ist ein aus Jojos Vorstellung entsprungenes Fantasiegeschöpf, und deshalb ist seine Kenntnis der Welt auch auf den Erkenntnishorizont eines Zehnjährigen beschränkt. Im Grunde ist er wie der kleine Teufel auf Jojos Schuler. Er ist außerdem auch ein wenig eine aus Jojos gesammelten Helden zusammengesetzte Projektion, seinen Vater mit inbegriffen.“

So verkörpert Waititi einerseits Hitlers berüchtigte Macken – die tobende, despotische Redeweise und die überdrehte Gestik -, doch andererseits ist sein Hitler auch erfüllt von Jojos jungenhafter Lebensfreude, solange bis dieser schließlich beginnt, die Nähte aufzutrennen, die ihn mit dieser imaginären Figur verschweißen. „Ich entschied mich dazu, ihn schlicht als eine dümmere Version meiner selbst darzustellen, sofern das überhaupt möglich ist, aber eben versehen mit einem Hitler-Schnauzer“, erklärt Waititi.

Jojos Fantasieversion von Hitler hat kaum etwas mit der historischen Figur gemein. Er ist stattdessen ein bekloppter überlebensgroßer Mischmasch aus Jojos eigenen Impulsen, Wünschen, von Dingen, die er gelesen oder aufgeschnappt hat, und aus seiner Sehnsucht nach einer Vaterfigur. „Tatsächlich kommt Jojos Hitlerversion manchmal ziemlich nett daher, was natürlich ein bisschen merkwürdig ist, weil er ja Hitler ist. Doch in anderen Momenten ist er wirklich furchterregend“, erklärt Davis. „Es war wirklich großartig, wie Taika das gespielt hat, er konnte so lustig sein, und dann, ganz plötzlich, einen ganz intensiv anstarren. Taika ist ein so positiver und munterer Typ - doch als Hitler kann er echt böse wirken.“

Als Davis Waititi zum ersten Mal im Kostüm sah, bekam er plötzlich richtige Gänsehaut. „Ich ging in Taikas Raum, um ihn etwas zu fragen, und er war Hitler! Mir blieb der Mund offen stehen, weil ich noch nie einen Hitler in Lebensgröße gesehen habe. Ich hatte ihn auf einem winzigen iPad gesehen, doch ihn doppelt so groß wie mich zu sehen, war ganz schön gruselig“, erinnert er sich.

Und als Jojo reifer wird, verändert sich auch, synchron zu seiner geistigen Entwicklung, Hitler. „Am Anfang habe ich Adolf eine gewisse Positur verliehen, doch im Lauf der Handlung wird seine Haltung immer trauriger und gedrückter - und am Ende ist ein einfach ein total trauriger Despot.“

Rebel Wilson, FRÄULEIN RAHM

„Kommt mal alle her, Kinder, lasst uns ein paar Bücher verbrennen!“

-Fräulein Rahm

Die von Rebel Wilson gespielte Fräulein Rahm sorgt in JOJO RABBIT wiederholt für befreiende Komik. Mit toderner Miene gibt Wilson Fräulein Rahm, eine Jungvolk-Ausbilderin, die Mädchen die Erfüllung ihrer „weiblichen Pflichten“ im Krieg lehren soll – und doch gleichzeitig davon träumt, an der Front ihren Mann zu stehen. Der australische Comedy-Star ist bekannt für sein Talent, sagenhaft verpeilte Charaktere zu verkörpern. Dieser Tradition folgt auch Fräulein Rahm, die nur zu gewillt ist, jeden absurden Nazi-Mythos, der gerade die Runde macht, für bare Münze zu nehmen.

Als Waititi Wilson das Drehbuch zeigte und sie aufforderte, dieser höchst ungewöhnlichen Figur ihren speziellen Touch zu verleihen, war sie sofort Feuer und Flamme. „Es passiert nicht jeden Tag, dass man ein Drehbuch zu sehen bekommt, das gleichzeitig lustig *und* stark ist, und deshalb wollte ich unbedingt mit dabei sein“, sagt sie. „An Waititis Stil gefällt mir vor allem, dass sein Sinn für Humor so ungekünstelt ist – und so ungewöhnlich.“

Auch mit Rockwell hatte Wilson viel Spaß. „Ich bin ein großer Fan von ihm, er ist so gut in seinem Metier, und zugleich ein so netter Typ. Also abgesehen davon, dass wir Nazis geben mussten, war die Arbeit mit ihm wirklich cool“, scherzt sie.

Trotz ihres satirischen Porträts einer Frau, die absolut nichts anzweifelt, was sie hört, sagt Wilson aber auch, dass Fräulein Rahm repräsentativ ist für die vielen deutschen Frauen, die im Krieg führende Positionen übernahmen.

„Die Handlung spielt gegen Ende des Zweiten Weltkriegs, viele deutsche Männer waren tot, und deshalb wurde es Frauen erlaubt, die Jobs zu übernehmen, die zuvor Männer machten“, erklärt Wilson. „Es ist wirklich so gewesen: 1945 hieß es, alle an Deck, und Frauen taten, was sie konnten. Auch Fräulein Rahm ist so dienstefrig

wie es nur geht: sie bringt Mädchen weibliche Pflichten bei, verpasst Jojo eine Körpertherapie, und schultert dann ein Maschinengewehr.“

Wilson's furchtlose Improvisationskünste und ihr Verständnis für Rahms absurdes Ausblenden der Realität passt hervorragend zur abwechslungsreichen Tonart des Films, sagt Neal. „Bei Rebels Auftritten lag oft das ganze Team vor Lachen auf dem Boden“, sagt. „Sie improvisierte drauflos, brachte jeden Tag eigene Dialogzeilen zum Besten, und das ist genau die Art, in der Taika am liebsten arbeitet.“

Stephen Merchant, HAUPTMANN HERMAN DEERTZ

„Wir haben uns gerade gegenseitig geheilt, jetzt sind wir dabei, eine Stichprobenuntersuchung durchzuführen.“

-Hauptmann Herman Deertz

Der vielleicht düster-komischste und furchterregendste aller Charaktere in JOJO RABBIT ist Hauptmann Herman Deertz von der Falkenheim Gestapo, der akribisch Berichten über versteckte Juden und Widerständler nachgeht. Diese vertrackte Rolle wird von dem englischen Komödianten und Autor Stephen Merchant übernommen. Er ist am besten bekannt durch seine Zusammenarbeit mit Ricky Gervais, mit dem er als Ko-Autor und Ko-Regisseur die bahnbrechende britische Serie „The Office“ und, als Ko-Drehbuchautor und Darsteller, die Serie „Extras“ kreierte, außerdem durch seine HBO-Comedyserie „Hello Ladies“, und auch durch seinen letzten Film, die kürzlich gestartete Komödie FIGHTING WITH MY FAMILY („Fighting With My Family“, 2019), in der er die Regie übernahm.

Merchant gefiel die humoristische Gratwanderung, die Waititi in seinem Drehbuch vollzog. „Er nahm ein Thema, das oberflächlich betrachtet düster ist, und infizierte es mit Humor, Emotionen, und viel Herz“, sagt er. „Für mich weist das Drehbuch eine ziemlich komplexe satirische Schärfe auf, die mich etwa an DR. STRANGELOVE („Dr. Strangelove or: How I Learned to Stop Worrying and Love the Bomb“, 1946) und anderer Komödien erinnert, in denen bedeutsame Themen auf spaßige Art auseinander genommen und dadurch erst zu Bewusstsein gebracht werden.“

Obwohl die erste Zusammenarbeit der beiden, beschlich Merchant bald die Ahnung, dass er und Waititi auf derselben Wellenlänge funkten. „Ich dachte mir schon zuvor, dass wir wahrscheinlich die gleiche Geisteshaltung teilten, in Bezug auf Humor und auch auf den schauspielerischen Stil... und ich wurde nicht enttäuscht. Taika hat mich sehr unterstützt und sogar regelrecht verwöhnt, indem er mir erlaubte, mit dem Charakter zu spielen und Dialogzeilen zu improvisieren.“

Ein Teil von Merchants Aufgabe bestand darin, Hauptmann Deertz bedrohlich und zugleich auch, synchron mit dem farcehaften Tonfall des Films, lächerlich wirken zu lassen. Er hofft, dass dieser Figur die Leute

daran erinnert, welche ungeheuerlichen Folgen ein Personenkult nach sich ziehen kann. „Die Anbetung dieses kleinen Mannes mit seinem kleinen Schnauzer, der wie ein wütender Buchhalter aussieht, hat doch etwas total Lächerliches, und mit diesem Gefühl spielt Taika in seinem Film“, erklärt er. „Es wird deutlich, wie leicht sich Menschen mitreißen lassen von - in Ermangelung eines besseren Wortes – totem Quatsch. Das ist etwas, das auch unsere Gegenwart betrifft. Wir erleben heute auf der ganzen Welt, wie Menschen sich von diesen Dingen - besonders wenn eine Uniform und die Identität involviert sind – verrückt machen lassen, und das ist allemal eine Satire wert.“

„Ich denke schon, dass der Film einigen gegen den Strich gehen wird, aber ich hoffe auch, dass das Publikum zugleich erkennen wird, wie schön und zeitlos diese Geschichte ist, über diesen Jungen, der lernt, selbst zu denken, nicht alles zu schlucken was man ihm erzählt, und der die Dinge, die er in seiner Umgebung passieren, zu hinterfragen beginnt“, resümiert er.

DIE REKONSTRUKTION VON DEUTSCHLAND IN DER ÄRA DES ZWEITEN WELTKRIEGS

„Die Russen, Jojo, sie kommen! Und, von der anderen Seite, die Amerikaner, und England, und China und Afrika und Indien. Die ganze Welt kommt!“

- Yorki

Wie die Handlung ist auch das Szenenbild von JOJO RABBIT durch die beschränkte, aber lebhaftere Weltsicht eines Zehnjährigen geprägt - voller kräftiger Farben und ländlicher Idylle, selbst inmitten der Unterdrückung und Zerstörung in Nazideutschland. Waititi war sich von Anfang an darüber im Klaren, dass er dem Publikum mehr bieten wollte als den üblichen nostalgischen „Kriegszeitenlook“.

„In vielen Filmen, die in der Ära des Zweiten Weltkriegs spielen, tragen die Menschen allesamt braun und grau, und das ist irgendwie so traurig und altmodisch. Schaut man sich aber die Mode jener Zeit an, gab es wirklich viele bunt leuchtende Farben und viel Stilbewusstsein. Wir wollten dies nicht zu weit und ins Surreale treiben - doch wir wollten, anders als man es sonst sieht, unbedingt diese Farbe und Energie einbringen“, sagt Waititi.

Für die Erschaffung von Jojos farbenfroher Welt engagierte Waititi ein eingeschworenes und mehrfach preisgekröntes Team, zu dem, angeführt von Kameramann Mihai Malaimare (THE MASTER – „The Master“, 2012, THE HATE U GIVE – „The Hate U Give“, 2019) außerdem der Oscar®-nominierte Produktionsdesigner Ra Vincent (THE HOBBIT: AN UNEXPECTED JOURNEY – „Der Hobbit – Eine unerwartete Reise“, 2012, THOR: RAGNAROK – „Thor: Tag der Entscheidung“, 2017) und die Kostümdesignerin Mayes Rubeo (THOR: RAGNAROK – „Thor: Tag der Entscheidung“, 2017, AVATAR – „Aufbruch nach Pandora“, 2009) gehörten.

Malaimare sagt ergänzend, dass die vor kurzem entdeckten Farbaufnahmen von Deutschland in der Zeit des Zweiten Weltkriegs seine Vorstellung von dieser Ära, die sich im Bewusstsein vieler heutiger Menschen

vermeintlich in schwarzweiß abspielte, völlig umgekrempelt hätten. Der Anblick dieser Welt in Farbe – eben so, wie Jojo, Rosie und Elsa sie gesehen hätten – verlieh dem Thema eine völlig neue Dimension und Lebendigkeit.

„Zu den Dingen, die Taika und ich zu Beginn des Projekts besprachen, gehörte die Erkenntnis, dass unsere Wahrnehmung dieser Ära uns in die Irre führen könnte“, erklärt Malaimare. „Wir haben so viele farblich gedämpfte Historienfilme über den Zweiten Weltkrieg gesehen, sei es in schwarzweiß oder in dunklen Tönen, dass wir von einem so leuchtenden Farbspektrum ganz schockiert sind. Doch so sah es in der Realität aus - und sobald wir uns dazu entschieden haben, dies auch widerzuspiegeln, wurde diese Idee in den Set- und Kostümabteilungen dankbar aufgenommen. Die dortigen Mitarbeiter halfen uns sehr dabei, Taikas optische Vorstellungen zu realisieren. Wenn es dem Publikum etwas merkwürdig vorkommt, dann nur, weil man es nicht gewöhnt ist. Doch ich finde, dass die Farbe uns diese Zeit sogar realer erfahren lässt.“

Ra Vincent fügt hinzu: „Wir hatten alle das Gefühl, dass dies eine einmalige Möglichkeit wäre, endlich einen frischen Look für einen Zweiter-Weltkriegs-Film zu kreieren. Da das Publikum alles durch die Augen von Jojo sieht, bestand unsere Palette nicht nur aus vielen Farben, sondern auch aus intensiveren Farben. Das erlaubte es uns, der Umgebung eine leicht fröhlich-abstrakte Ästhetik verleihen. In Jojos Alter sind die Dinge etwas rosafarbiger, die Welt erscheint größer und wundersamer. Also haben wir versucht, dieses Gefühl wieder zu erwecken - ein Gefühl, das wir alle in unserer Kindheit empfanden, aber eben übertragen auf die vierziger Jahre in Deutschland.“

Malaimare studierte zudem authentische Kinderfotos aus jener Zeit, darunter vor allem das Werk des Gründers der Fotoagentur Magnum Photos, Henri Cartier-Bresson. Cartier-Bresson begann mit dem Fotografieren in Europa zu Beginn der dreißiger Jahre, am Vorabend des gewaltigen Wandels. Später, nach seiner Flucht aus einem deutschen Kriegsgefangenenlager, fotografierte er die Menschen in Europa während und nach der Befreiung durch die Alliierten. Besonders seine Kinderfotos vermitteln einen fast surrealen Eindruck, weil darin die unbefangene Verspieltheit der Kinder, ihre pure Freude, am Leben zu sein, in denkbar starkem Kontrast stehen zu der ganz und gar unkindlichen, von Krieg und Ruinen gezeichneten Umgebung.

In Bezug auf Waititis imaginären Hitler entschieden sich der Regisseur und Malaimare für eine Kameraführung, die betont, wie normal es für Jojo ist, sich mit einem Freund zu unterhalten, den er in seinem Hirn heraufbeschworen hat. „Taika und ich kamen sehr schnell zu dem Entschluss, Hitler als einen realen Charakter auftreten zu lassen. Denn je realer er ist, desto eher sieht man ihn durch Jojos Augen“, erklärt Malaimare.

Mit seiner 35mm-Digitalkamera aus der Alexa SXT-Familie verwandte Malaimare im Hinblick auf die Linsen eine besondere Methode. Statt der standardisierten anamorphen 2X-Linsen benutzte er Hawk V-light squeeze anamorphic 1.3X Linsen, deren Bildaufzeichnung etwas organischer wirkt. „Mit dieser Technik, dem Gebrauch anamorphischer 1,3X Linsen, bekamen wir die gewünschte Farbsättigung hin. Hauttöne bekommen dadurch eine etwas samtigere Optik, das sieht ziemlich lebendig aus, ohne dabei zu kinohaft-übersteigert zu

wirken“, erklärt der Kameramann. „Auch dies trägt zur Ästhetik des Films bei. Und da die Hawk-Linsen in Deutschland hergestellt werden, war es außerdem von Vorteil, dass die Dreharbeiten quasi nebenan stattfanden.“

Um Jojos fiktive Heimatstadt Falkenheim zum Leben zu erwecken, reiste die Produktion in die Kleinstädte Žatec und Ústěk in der Republik Tschechien – eine Region, die einst von Deutschen besiedelt worden war und im zweiten Weltkrieg von Deutschland besetzt wurde. Dort, in einem Ort, auf den nie Bomben fielen, haben die Vorkriegsgebäude noch jenen pittoresken Bilderbuchlook, den man mit der Alten Welt assoziiert.

„Wir haben diese Städte ausgewählt, weil sie so viel Charakter haben und unter den tschechischen Städten, die wir besuchten, am meisten deutsch wirkten, mit sehr viel Barockarchitektur im deutschen Stil“, sagt Vincent.

In der Republik Tschechien fand Malaimare jene kreative Freiheit, nach der sich jeder Kameramann sehnt. „Bei einem Historienfilm versucht man oft mit Kamerawinkeln und Lichtsetzung die Zeichen der modernen Zeit zu verstecken. Doch hier sah alles so gut und authentisch aus und es waren in jeder Blickrichtung so viele Details vorhanden, das wir mehr Optionen als sonst hatten. Es war fast unmöglich zu bestimmen, ob es sich um ein Haus im 21. Jahrhundert handelte, weil es keine Kabel gab oder Air Conditioning-Kästen, oder überhaupt irgendetwas, das nicht in die Filmzeit passte. Wir hatten also den wunderbaren Luxus, uns frei bewegen zu können, im 360°-Radius zu drehen, und das war ziemlich großartig.“

Die meisten Sets für die Innenaufnahmen wurden in den Prager Barrandov Studios aufgebaut – ein bedeutsamer Ort gerade für eine Satire über den Zweiten Weltkrieg, wurde dort doch während der deutschen Okkupation übelste Nazi-propaganda gedreht. „Die Dreharbeiten von JOJO RABBIT schienen irgendwie auch eine Art von ausgleichender Gerechtigkeit zu sein“, beobachtet Vincent, „und auch eine Art von Segen, durch den dieser Ort erlöst und zu einem Ort wurde, von dem jetzt die Botschaften des Antirassismus und Antifaschismus ausgehen.“

Der Dreh- und Angelpunkt von Vincents Arbeit war das Design des Betzler-Hauses, dem Ausgangspunkt der meisten Handlungen. „In unserer Vorstellung sollte Jojo und Rosies Haus eine Farbpalette aufweisen, die sich sehr deutlich von anderen Historienfilmen unterschied“, erklärt Vincent. „Das Haus selbst ist ein typisch barockes, steinernes Reihenhaus. Doch unserer Auffassung nach sollte es in Möblierung und Dekoration zeigen, dass die Betzlers stets mit der Zeit gingen. Die Ära zwischen 1930 und 1945 in Europa war ja in stilistischer Hinsicht ziemlich revolutionär, trotz des Krieges. Da Rosie eine sehr stilbewusste Frau ist, hat ihr Haus sehr viel Flair und ist im damals modernen Art Deco-Stil ausgestattet.“

„Das Innere des Hauses fanden wir einfach umwerfend. Ras Setdesign war so reich an Details, dass wir in jeder Richtung drehen konnten, es war die reine Freude“, sagt Malaimare.

Dennoch gibt es dort, inmitten der lichten Heiterkeit der Zimmer und tief versteckt hinter einer Mauer, auch Elsas düstere, enge Kammer, die das gegenteilige Gefühl hervorruft. Der Kontrast spiegelt die schier unerträgliche Spannung wider, in der Elsa zu leben gezwungen ist. Und sie war auch für Malaimare eine

ernsthafte technische Herausforderung. „Zur Beleuchtung dieses Raumes benutzten wir nur Kerzen, Gaslampen, und einige 5-Watt-LEDs. Wir drehten aber auch mit T1-Linsen, und wenn man mit dieser Geschwindigkeit in solch trübem Licht dreht, muss man starke Einschränkungen in Kauf nehmen, besonders hinsichtlich der Bewegungen der Schauspieler. Es war eine sehr schwierige Aufgabe, wir setzten also alles daran, die Aufnahmen gut hinzubekommen“, sagt er.

Und je düsterer die Ereignisse im Film wurden, umso düsterer wurden auch die Farben, erklärt Vincent: „Für die glücklicheren, verspielteren Momente des Films verwendeten wir eine Palette mit übersättigten Farben. Als mehr Drama hinzukam, haben wir sie abgetönt. Die meiste Zeit spielt der Film im Herbst, und deshalb bekamen wir auch die Möglichkeit, in den Straßenszenen üppiges Grün, gesprenkelt mit prächtigem Rot, Orange, und Pink zur Geltung zu bringen.“

MODE FÜR DEN ZWEITEN WELTKRIEG

Für die Gestaltung der Kostüme arbeitete Mayes Rubeo – bekannt für ihr Designarbeit, die so unterschiedliche Gefilde wie die uralte Maya-Kultur in APOCALYPTO („Apocalypto“, 2006) über die fiktive Welt von AVATAR („Avatar – Aufbruch nach Pandora“, 2009) bis hin zum Marvel-Universum von THOR: RAGANAROK („Thor: Tag der Entscheidung“, 2017) umfasst - sehr eng mit Vincent zusammen.

Während seiner Recherche erkannte Waititi, dass sich die Menschen damals, vielleicht aus fatalistischen Gründen, weit formeller als heutzutage kleideten, und er wollte dieses Beharren auf Eleganz und Schönheit zur Geltung bringen. „Gegen Ende des Krieges rechneten die Menschen jeden Tag damit, dass es ihr letzter sein könnte, und deshalb trugen sie ihre allerbesten Kleider, und schminkten sich sorgfältig“, erklärt er. „Falls sie sterben würden, wollten sie wenigstens gut aussehen.“

Wie im Falle von Vincent machte Waititi auch Rubeo klar, dass der Look des Films unvorhersehbar sein sollte, und erfüllt vom Geist der Kindheit. „Taika sagte stets ‚Mein Zweiter Weltkrieg soll nicht wie alle anderen aussehen, denn die Ereignisse in diesem Film werden aus der Augenhöhe eines Zehnjährigen betrachtet‘“, erinnert sich Rubeo. „Ich glaube, dass in diesem Alter, in der Erinnerung daran, alles mit einem gewissen Glanz überzogen ist. Alles sieht aus wie ein Frühlingsmorgen. Ich hatte das Gefühl, dass das, was Taika suchte, dem ähnelte, was die italienischen Neorealisten in den Vierzigern suchten – nur in Farbe. Der Film hat jene Qualitäten, durch die sich auch die Neorealisten auszeichneten, mit durchsonnten, lebenswerten Momenten neben äußerst dramatischen Momenten – und innerhalb von Sekundenbruchteilen wechselt die Stimmung vom Lustigen zum Tragischen.“

Im Mittelpunkt von Rubeos Arbeit stand das Herz von Jojos Welt: die schicke und gepflegte Rosie Betzler. Auf der Suche nach ausgewählten Vintage-Kostümen stöberte Rubeo ausgiebig in den märchenhaften

Archiven italienischer Modehäuser herum. Viele der Blusen und Kleidern entwarf und nähte sie aber eigenhändig, mit dem Ziel, Rosies Charakter noch stärker herauszuarbeiten.

„Rosie ist eine herrlich extrovertierte Figur, sie ist eine wandelnde Provokation, weil sie so entschlossen ist, und sich nicht von Hitler unterkriegen lässt. Für mich war sie der Fixpunkt, von dem aus ich alle anderen Designs entwarf“, erklärt Rubeo. „Wir haben uns darüber verständigt, dass sie einen künstlerischen Hintergrund haben sollte, und das war meine Ausgangsbasis. Sie vermittelte auch das Gefühl, dass die Betzlers vor dem Krieg gut situiert waren. Selbst wenn es jetzt nur eine Kartoffel zu Essen gibt, wird sie immer noch auf einem schönen Tischtuch serviert, denn Rosie hält fest an der Idee eines guten Lebens.“

Rosies Look musste so unverwechselbar sein, damit das Publikum sie in jener Szene, die den verheerenden emotionalen Wendepunkt der Geschichte darstellt, sofort erkennt. „Der Schmetterling schien ihr Wesen auszudrücken, und wir suchten auch ein Paar markanter Schuhe aus, die für eine Dame in jener Zeit sehr ausgefallen waren. Es ist umso ergreifender, wenn man nur diese Schuhe sieht und die Verbindung zieht zu dem Schmetterling, dem Jojo hinterhergeht“, sagt Rubeo.

Auch für Kameramann Mihai Malaimare gab es keinen Grund, diese Szenenaufnahme zu vergrößern. „Wir haben in der Vorbereitung der Szene durchgehend mit Mayes zusammengearbeitet“, erklärt er. „Wir haben also beim Dreh stets darauf geachtet, dass das Publikum Rosies Schuhe wahrnimmt. Man sieht sie zum Beispiel, wenn Rosie in jenem entspannten Moment am Fluss tanzt - und später müssen wir dann auch nicht viel mehr zeigen.“

Jojo trägt natürlich meistens seine Jungvolk-Uniform, bei der Rubeo sich am authentischen historischen Design orientierte. „Wir fangen in Berlin einige Vintage-Uniformen, doch wir brauchten zu viele davon in verschiedenen Größen, und deshalb nähten wir sie schließlich selbst. Wenn man Jojo zuhause in seiner Uniform sieht, hat man das Gefühl, dass er versucht, diesem Haushalt als Polizist vorzustehen“, beschreibt sie ihn.

Für Waititis absurde Hitlerdarbietung orientierte sich Rubeo ebenfalls an der berüchtigten braunen Uniform der Nazipartei. Aber dieser Adolf wurde von ihr in eine etwas voluminösere Reiterhose gesteckt, mit dem Ziel, damit seine imaginäre Natur zu betonen, und auch seine überbordende Unsicherheit.

Bei den meisten Filmuniformen hielt sich Rubeo an den strengen und maßgeschneiderten Look, den die deutschen Militärs bevorzugten. Mit Hauptmann Klenzendorf allerdings bekam sie die Chance, etwas Ausgefalleneres zu entwerfen – denn der Hauptmann, der sich insgeheim als Uniformdesigner sieht, bricht schließlich die Norm und genehmigt sich sein unorthodoxes Traum-Outfit.

„Hauptmann Klenzendorf lebt in seiner eigenen Welt“, sagt Rubeo lachend. „Er hat eine blühende Kreativität, und dies wollten wir gegen Ende zum Ausdruck bringen, wenn er in einer Szene förmlich explodiert. Taika steuerte eine Menge Ideen bei, und ich wusste, dass er etwas Handgemachtes, Lustiges und Buntes wollte, das aber zugleich auch ein wenig heroisch sein sollte. Hauptsächlich ging es mir darum, die Uniform wie den

Entwurf von jemandem aussehen zu lassen, der im Grunde nichts von Design versteht. Das hat sehr viel Spaß gemacht!“

Für all diese Designs, deren Bandbreite, wie auch der Film selbst, vom historisch belegten zum total Merkwürdigen reichten, musste Rubeo sich in vielen Sitzungen intensiv mit Waititi beraten – was, wie sie betont, stets ein Vergnügen war. „Taiki mag die permanente Kommunikation und ich mochte das auch. Denn erst wenn man so viel Zeit zusammen verbringt ist man dazu in der Lage, etwas zu erschaffen, das im Einklang mit all den anderen Elementen steht - was für JOJO wirklich sehr wichtig war.“

Auch Visuel Effects Supervisor Jason Chen bastelte mit an der Kreation von Jojos Welt. Seine Arbeit konzentrierte sich vor allem auf jene groß angelegte Kampfszene, in der Jojos bis dahin abstrakte Kriegsvorstellung von einer realen Schlacht in seiner Straße eingeholt wird. „Wir wollten, dass plötzlich totales Chaos herrscht, mit überall herumrollenden Panzern, vielen Gewehrschüssen und Zerstörungen“, erklärt Chen. „Im Film befinden wir uns meist in Jojos Vorstellungswelt, in seiner spielerischen Sichtweise des Krieges. Doch wenn die Schlacht über die Stadt hereinbricht, werden wir plötzlich mit der wahren Realität des Krieges konfrontiert. Wir wollten, dass sich diese schreckliche Atmosphäre mit ihrem fürchterlichen Lärm sehr echt anfühlt.“

„So wirkt zwar alles sehr real und entsetzlich - doch zugleich haben wir darauf hingearbeitet, dass es mittendrin auch einen irgendwie magischen, surrealen Moment gibt“, sagt Malaimare über jene Szene.

Zu Chens liebsten schrägen Szenen gehört jener Moment, in dem Jojo und Elsa sich in der Dachkammer unterhalten, sie sich ungewollt näher kommen, und sich dabei ein glitzernder Nachthimmel über ihnen wölbt. „Über ihren Köpfen gibt es nur ein einziges kleines Fenster, und in ihm spiegeln sich die fernen Bombeneinschläge wieder. Wir benutzten dafür eine Vorsatzmalerei, die fast so aussah, als ob Sterne über ihnen blinkten, und schufen so einen romantischen und zugleich herzerreißenden Moment“, erklärt Chen.

Wie dem Rest des Ensembles gefiel es auch Chen, dass seine Kreativität täglich bis zum äußersten herausgefordert wurde. „Taika ist ein absoluter Teamplayer“, sagt er. „Er nimmt die Vorschläge von wirklich *jedem* in seiner Crew auf. Er meint es wirklich so, wenn er sagt, dass er ungefähre Idee hat und jeden darum bittet, ihm dabei zu helfen, sie umzusetzen.“

DAS I-TÜPFELCHEN: DER SOUNDTRACK FÜR KRIEGSZEITEN

„Das Reich stirbt. Wir werden diesen Krieg verlieren, und was willst du dann machen? Ich will damit sagen, dass das Leben ein Geschenk ist, und wir es feiern müssen.“

-Rosie Betzler

Waititi und sein Cutter Tom Eagles (WHAT WE DO IN THE SHADOWS – „Fünf Zimmer Küche Sarg – What We Do in the Shadows“, 2014, HUNT FOR THE WILDERPEOPLE – „Wo die wilden Menschen jagen“,

2016) arbeiteten eng zusammen mit dem Oscar®-Gewinner und Komponisten Michael Giacchino, der, im Takt zum Schnitt des Films, einen Soundtrack komponierte, der vom Geist der Geschichte beseelt war und das ganze Spektrum von Jojos Gefühlen widerspiegelte.

„Ich bin seit langem ein Bewunderer von Michaels Werk, besonders von seinem unglaublich zu Herzen gehenden Soundtrack für seinen Pixar-Animationsfilm UP („Oben“, 2009), sagt Waititi.

Giacchino, bekannt geworden durch seine ins Ohr gehende Soundtracks von sieben Pixar-Animationsabenteuern, stieg mit seinen Scores für die Mega-Blockbuster STAR TREK BEYOND („Star Trek Beyond“, 2016), SPIDER-MAN: HOMECOMING („Spider-Man: Homecoming“, 2017) und WAR FOR THE PLANET OF THE APES („Planet der Affen: Survival“, 2017) zu einem der meist gesuchten Filmkomponisten auf. Doch sein Score für JOJO RABBIT, sagt er, ist sein bis jetzt vielleicht größter Favorit.

„Ich bin stolz darauf, Teil eines Films zu sein, der keine Angst vor Wahrhaftigkeit hat, selbst wenn die Mittel, um dies auszudrücken, bei manchem Stirnrunzeln hervorrufen mögen hat. Ich hoffe, dass gerade diese Wirkung bei den Zuschauern zu ein paar wirklich guten und wichtigen Gesprächen führen wird“, sagt er. „Taika hat seine verrückte Idee auf großartige Weise verwirklicht. Und ich glaube, dass man, wenn man in dieser Welt etwas wirklich Wahres und Notwendiges sagen will, ziemlich große Risiken eingehen muss.“

Waititi fährt fort: „Seine Arbeit für JOJO RABBIT verleiht dem Film eine weitere Ebene, indem er die emotionale Resonanz steigert und die filmischen Themen, Figuren und Orte zu einem stimmigen Ganzen vereint. Die Zusammenarbeit mit ihm erwies sich als ein sehr fruchtbarer und instinktgetriebener Prozess.“

Normalerweise vermeidet Giacchino das Lesen des Drehbuchs, denn er will sich bei seiner Arbeit lieber unmittelbar von den von den Filmbildern vermittelten Emotionen inspirieren lassen. Doch Waititi bat ihn, diesmal in das Skript hineinzuschauen, weil er sich mit ihm darüber unterhalten wollte. Tatsächlich war Giacchino froh darüber, es auch gemacht zu haben. „Ich mochte es sehr“, sagt er, „und da ich Waititis andere Filme kannte, wusste ich, dass er den richtigen Ton treffen würde. Er begreift wirklich, wie Komödie und Tragödie ineinandergreifen. Seit jeher entstanden die besten Komödien aus den schlimmsten menschlichen Situationen – und Nazideutschland gehört zu den schlimmsten Situationen in der Geschichte.“

Nachdem er das Potential des Drehbuchs erkannt hatte, verständigten er und Waititi über die Tonart. „Wir waren uns darin einig, dass die Musik zielgerichtet, pur und unverfälscht sein sollte“, erklärt Giacchino. „Taika brauchte keine ulkige Musik, weil der Film selbst schon lustig ist. Die erste Frage, die ich immer stelle, lautet ‚Mit welchem Gefühl sollen die Menschen aus diesem Film herausgehen?‘ Für mich bestand dieses Gefühl darin, dass Jojos engstirnige, durch Scheuklappen beschränkte Sicht auf die Welt in Stücke fällt und er lernt, alles aus einer völlig anderen Perspektive zu sehen. Darin bestand meine Inspiration.“

Giacchino war sich darüber im Klaren, dass in dem Maße, in dem die Filmbilder von Jojos Unschuld, Überschwang und Naivität geprägt wurden, auch der dazu passende Soundtrack von Jojos Achterbahnfahrt der Gefühle der Gefühle angetrieben werden musste. „Für mich sollte die Musik immer mit Jojo zu tun haben, und

deshalb war das erste, was ich komponierte, eine elfminütige Suite, in der sich die Entwicklung seines Charakters widerspiegelt. Obwohl es Momente gibt, in denen Rosie und Elsa die Musik beeinflussen, bezieht sich der Soundtrack doch hauptsächlich auf Jojos Emotionen. Dieses Leitmotiv zieht sich in verschiedenen Variationen durch den ganzen Film. Es beginnt mit einem Marsch und entwickelt sich später, während der Schlacht, zu einem langsameren Adagio, synchron zu Jojos anfänglichem Nationalismus, der sich in etwas anderes verwandelt.“

Auch Giacchino war dazu bereit, in wirklich jedem Bereich über den Tellerrand hinauszudenken. So schrieb er etwa zusammen mit Lyrikerin Elyssa Samsel Lieder, die Jojo und seine Jungs im Jungvolk-Lager singen sollten, und nutzte seine Kontakte zu Paul McCartney, als Waititi unbedingt sein Einverständnis dafür wollte, eine Szene hysterischer Hitler-Verehrung mit der deutschen Version des Beatles-Songs „I Want To Hold Your Hand“ zu unterlegen.

Das Fundament seiner Arbeit ist dennoch die klassische Musik. „Für mich war klar, dass der Score europäisch wirken sollte, das Gefühl vermitteln sollte, dass man in Deutschland des Jahres 1939 eine Straße entlang geht und aus den Fenstern Musik zu hören ist, also Einflüsse von Chopin, Liszt und Satie. Doch was mich am meisten antrieb, war die fortwährende Frage ‚Was erfordert die Filmhandlung?‘ Man muss diese sehr starken Emotionen erfassen, sie wirklich tief im Inneren fühlen. Darin liegt in diesem Film die Herausforderung.“

Und diese Gefühle führten zu seiner Wahl eines reduzierten Ensembles: ein 22-köpfiges Orchester mit einem Streichquartett im Mittelpunkt, außerdem ein Klavier, ein Paar Gitarren, Bläser und Schlaginstrumente. „Für mich war die Arbeit mit diesem intimeren kleinen Ensemble eine schöne Abwechslung“, sagt Giacchino. „Ich bin daran gewöhnt, mit 100köpfigen Orchestern zu arbeiten, finde aber persönlich, dass der Sound umso gefühlvoller ist, je kleiner das Orchester ist.“

Und wenn im Soundtrack plötzlich die Beatles und dann Bowie zu hören sind (eine deutsche Version von Bowies Song „Heroes“, der von der Berliner Mauer handelt und den der Bowie-Schüler David Buckley als das „vielleicht beste Statement der Popmusik über den Triumph des menschlichen Geistes über das Unglück“ bezeichnet), wird durch diesen Anachronismus ein weiterer Kontrast geschaffen.

„Dass in einem eher traditionellen Score auch Beatles und Bowie zu hören sind, macht die Sache, finde ich, noch origineller und anregender“, meint Giacchino. „Irgendwie passt alles zusammen, ohne dass ich erklären könnte, wieso. Vielleicht liegt es ja daran, dass alles exakt die jeweilige Stimmung in den Szenen trifft. Es war für uns ein riesiges Problem, die Leute davon zu überzeugen, uns die Nutzungsrechte für ihre Songs ausgerechnet für eine Geschichte über Hitler zu verkaufen. Ich hatte aber das unglaubliche Glück, schon zuvor mit Paul McCartney, einem meiner Helden, zusammengearbeitet zu haben, und so gehörte auch ich zu jener Gruppe von Leuten, die ihn darauf ansprachen und ihm erklärten, dass dieser Film anders ist, als es den Anschein hat – dass er ein wirklich kraftvolles Plädoyer gegen Hass ist. Am Ende hat alles geklappt, und Taika bekam die Songs, die er wollte.“

Tatsächlich mussten für das Gelingen von JOJO RABBIT stets immer nur genug Leute daran glauben, dass man eine so riskante Sache stemmen könnte. Und so sehr in JOJO RABBIT die tragisch-absurde Realität eines autoritären Regimes und nationalistischem Eifer, den Vorurteilen und dem Hass, die daraus hervorgehen, betont wird, so appelliert der Film am Ende doch an unsere menschliche Verbundenheit und an die Verantwortung, alles zu tun, was wir nur können ... darunter auch, einfach zu versuchen, uns gegenseitig anständig zu behandeln.

Waititi resümiert: „Ich finde, die richtige Zeit, um eine solche Geschichte zu erzählen, ist genau jetzt ... bevor es zu spät ist, um sie noch erzählen zu dürfen.“

###

DIE DARSTELLER

ROMAN GRIFFIN DAVIS (JoJo)

Roman Griffin Davis wurde in London (Großbritannien) geboren. Er hat sowohl die britische wie die französische Staatsbürgerschaft und lebt mit seinen Eltern und seinen Zwillingbrüdern in East Sussex. Seit er neun Jahre alt ist, bewirbt er sich bei Auditions, und JOJO RABBIT ist seine erste Spielfilmrolle. Seine Titelrolle des Jojo Betzler bedeutete für Roman eine großartige Einführung in die Welt des wagemutigen Geschichtenerzählens.

THOMASIN MCKENZIE (Elsa)

Thomasin McKenzie war zuletzt neben Ben Foster im vielgelobten, von Bleecker Street Film produzierten Drama LEAVE NO TRACE („Leave No Trace“, 2018) unter der Regie von Debra Granik (WINTER’S BONE – „Winter’s Bone“, 2010) zu sehen. Der Film feierte, unter internationalem Beifall, seine Uraufführung 2018 auf dem Sundance Film Festival und wurde auch auf den Filmfestspielen in Cannes 2018 vorgestellt. Der Film wurde von mehreren Publikationen auf ihre Liste der Besten Filme 2018 gesetzt, darunter von Vogue, Vanity Fair, Los Angeles Times, NPR, Esquire, Vulture und The Hollywood Reporter.

Für ihre Darstellung in LEAVE NO TRACE („Leave No Trace“, 2018) wurde McKenzie mit Nominierungen für den Gotham Independent Film Award und Independent Spirit Award geehrt und vom National Board of Review mit dem Breakthrough Performance-Award ausgezeichnet. Die Broadcast Film Critics Association nominierte sie in der Kategorie ‚Best Young Actors/Actresses‘, und sie zählt zu den Preisträgern des Virtuoso Award, die vom renommierten Santa Barbara International Film Festival verliehen werden. Daneben wurde McKenzies darstellerische Leistung von zahlreichen nationalen Kritikervereinigungen gewürdigt, darunter die Washington DC Area Film Critics Association/WAFCA (Nominierung für ‚Best Youth Performance‘), die Detroit Film Critics Association (Nominierung für ‚Best Supporting Actress‘), die Los Angeles Online Film Critics Society (Nominierung für ‚Best Performance by an Actress 23 and Under‘), die Chicago Film Critics Association (Nominierung für ‚Most Promising Performer‘), der Kansas City Film Critics Circle (Zweitplatzierung ‚Best Supporting Actress‘) und die San Diego Film Critics Society (Nominierung für ‚Best Supporting Actress‘, Preisträgerin ‚Breakthrough Artist‘).

McKenzie schloss kürzlich die Dreharbeiten für David Michods Historiendrama THE KING („The King“, 2019) für Netflix ab, in dem sie an der Seite von Timothee Chalamet, Joel Edgerton und Robert Pattinson zu sehen ist, sowie für das Krimidrama TRUE HISTORY OF THE KELLY GANG (2019) von Justin Kurzel, in dem sie mit Russell Crowe und George MacKay auftritt. Zurzeit in der Postproduktion befindet sich ihr jüngster Film, der Mysterythriller LOST GIRLS für Netflix, der 2019 starten wird und in dem sie zusammen mit Amy Ryan auftritt.

Zurzeit befindet sie sich in den Dreharbeiten von **THE LAST NIGHT IN SOHO** unter der Regie von Edgar Wright. In dem von Focus Features und Film4 produzierten Horrorfilm zählen Matt Smith und Anya Taylor-Joy zu ihren Ko-Stars.

Zu ihren weiteren Filmen gehören **THE HOBBIT – BATTLE OF THE FIVE ARMIES** („Der Hobbit: Die Schlacht der fünf Heere“, 2014), die Fernsehserien „Lucy Lewis Can’t Lose“ und „Bright Summer Night“, und der Kurzfilm **THE BOYFRIEND GAME** der australischen Filmemacherin Alice Englert. Der Kurzfilm wurde für die Sektion Generation K für die Berlinale 2015 ausgewählt.

Für ihre Fernseharbeiten wurde McKenzie im Alter von 13 Jahren mit Lob überhäuft für ihre Darstellung des Vergewaltigungsopfers Louise Nichols im preisgekrönten neuseeländischen Fernsehrama „Consent: The Louise Nicholas Story“.

McKenzie ist in Neuseeland geboren und lebt dort im Kreise ihrer Familie und Geschwister.

TAIKA WAITITI (Adolf)

Taika Waititi gehört als preisgekrönter Drehbuchautor, Regisseur und Schauspieler zum neuseeländischen Kulturgut. Bekannt wurde er vor allem durch seine Regie des von der Kritik gelobten Marvel-Blockbusters **THOR: RAGNAROK** („Thor: Tag der Entscheidung“, 2017), der weltweit über 850 Millionen US-Dollar einspielte, und als Drehbuchautor und Regisseur der Filme **HUNT FOR THE WILDERPEOPLE** („Wo die wilden Menschen jagen“, 2016), **WHAT WE DO IN THE SHADOWS** („5 Zimmer Küche Sarg“, 2014), **BOY** („Boy“, 2010) sowie des Oscar® nominierten Kurzfilms **TWO CARS, ONE NIGHT** (2004).

Sein kommender Spielfilm **JOJO RABBIT** („Jojo Rabbit“, 2019) wird im Herbst (deutscher Bundesstart 23.1.2020) von Fox Searchlight in die Kinos gebracht. Waititi zeichnet für Drehbuch, Regie und Produktion verantwortlich und wird in dem Film zudem neben Scarlett Johansson, Sam Rockwell, Rebel Wilson, Thomasin McKenzie und Roman Griffin Davis eine Schlüsselrolle übernehmen. Die Satire über den Zweiten Weltkrieg handelt von dem deutschen Jungen Jojo (Davis), der entdeckt, dass seine alleinerziehende Mutter (Johansson) ein junges Mädchen (McKenzie) auf dem Dachboden versteckt. Unterstützt von seinem imaginären Freund Adolf Hitler (Waititi) sieht sich der Junge für die Herausforderung gestellt, seinen naiven Nationalismus zu revidieren.

Daran anschließend wird Waititi als Regisseur, Drehbuchautor und Produzent für Fox Searchlight den Film **NEXT GOAL WINS** realisieren, der auf dem gleichnamigen Dokumentarfilm von 2015 basiert. Ebenfalls als Regisseur und Autor wird er **THOR: LOVE AND THUNDER** drehen. Zum Ensemble des am 3. November 2021 anlaufenden Films gehören Chris Hemsworth, Tessa Thompson und Natalie Portman. Als Darsteller wird man ihn

außerdem in Shawn Levys Actionkomödie FREE GUY an der Seite von Ryan Reynolds, Jodie Comer, Joe Keery und Channing Tatum sehen. Der Film wird von Twentieth Century Fox am 3. Juli 2020 ins Kino gebracht.

Im Bereich Fernsehen fungierte er 2019 als Ausführender Produzent, Produzent, Ko-Drehbuchautor und Regisseur in der von der Kritik gefeierten Fernsehadaptation von „What We Do in the Shadows“. FX hat grünes Licht für die zweite Staffel der Show gegeben. Waititi inszenierte außerdem eine Folge von „The Mandalorian“, der ersten Star Wars Live-Action-Fernsehserie, die von Disney+ ab 12. November 2019 ausgestrahlt wird.

REBEL WILSON (Fräulein Rahm)

Die Schauspielerin, Autorin und Produzentin Rebel Wilson hat sich in kurzer Zeit als eine der gefragtesten Entertainerinnen von Hollywood etabliert. Mit ihrem unverwechselbaren Humor begeistert sie nicht nur ihre Fans auf der ganzen Welt, sondern hat durch ihr Vorbild auch zu einer Erweiterung der kreativen und beruflichen Chancen von Frauen im Comedy-Fach beigetragen.

Wilson war zuletzt neben Anne Hathaway in der Krimikomödie THE HUSTLE („Glam Girls – Hinreißend verdorben“. 2019) von Annapurna zu sehen, die lose vom Filmklassiker von 1988, DIRTY ROTTEN SCOUNDRELS („Zwei hinreißend verdorbene Schurken“ 1988) inspiriert ist. Das Duo verkörpert ein ungleiches Paar von Hochstaplerinnen, das sich zusammenrauft und gemeinsam auf Millionärsjagd geht. Die am 10. Mai gestartete Komödie ist der zweite von Wilsons eigener Produktionsgesellschaft Camp Sugar produzierte Film. Demnächst wird Wilson in Tom Hoopers Leinwandadaption von Andrew Lloyd Webbers populärem Musical *Cats* zu sehen sein; der Film wird von Universal Pictures am 20. Dezember 2019 in die Kinos gebracht.

Wilson realisierte außerdem als Produzentin und Hauptdarstellerin die Komödie ISN'T IT ROMANTIC (2019) von Warner Bros. über eine zynische New Yorker Architektin, die, nachdem sie aus einer Bewusstlosigkeit erwacht, im Real-Life-Alptraum einer romantischen Komödie gefangen ist. Ihre Ko-Stars in der am 13. Februar 2019 gestarteten Komödie sind Liam Hemsworth, Priyanka Chopra und Adam Devine.

Den meisten Zuschauern dürfte Wilson bekannt geworden sein als ‚Fat Amy‘ in der PITCH PERFECT-Filmreihe („Pitch Perfect“ 1-3, 2012, 2015, 2017), die weltweit über 540 Millionen US-Dollar einspielte. Mit ihrer Darstellung gewann Wilson nicht nur eine breite Fanbasis, sondern wurde mehrfach mit Publikumspreisen und Nominierungen geehrt, u.a. beim People’s Choice Award, MTV Movie Award und bei den Grammys.

2016 trat Wilson zusammen mit Dakota Johnson in HOW TO BE SINGLE („How to Be Single“, 2016) von Warner Bros. auf, mit Penelope Cruz und Mark Strong in Sacha Baron Cohens GRIMSBY („Der Spion“, 2016), und absolvierte einen Gastauftritt in ABSOLUTELY FABULOUS: THE MOVIE („Absolutely Fabulous: Der Film“, 2016) nach einem Drehbuch von Jennifer Saunders. 2013 war sie an der Seite von Ben Stiller, Robin Williams, Owen Wilson und Ricky Gervais im dritten Teil von Shawn Levys NIGHT AT THE MUSEUM-Abenteuerkomödie, SECRET OF THE TOMB („Nachts im Museum: Das geheimnisvolle Grabmal“, 2013), zu sehen.

Ihr Debüt im amerikanischen Komödiengenre feierte Wilson mit einem Aufsehen erregenden Part in Paul Feigs Komödie BRIDESMAIDS („Brautalarm“, 2011) mit Kirsten Wiig. Der von Judd Apatow produzierte Film wurde vom AFI (American Film Institute) in die Top Ten-Liste der Besten Filme 2011 aufgenommen und mit einem Critics' Choice Movie Award in der Kategorie ‚Best Comedy‘ ausgezeichnet.

Weitere Rollen übernahm Wilson in Michael Bays Actionkomödie PAIN & GAIN („Pain & Gain“, 2013) mit Mark Wahlberg und Dwayne Johnson; in STRUCK BY LIGHTING („Vom Blitz getroffen“, 2012), WHAT TO EXPECT WHEN YOU'RE EXPECTING („Was passiert, wenn's passiert ist“, 2012), BACHELORETTE („Die Hochzeit unserer dicksten Freundin“, 2012) sowie eine Sprechrolle in der Animationskomödie ICE AGE: CONTINENTAL DRIFT („Ice Age 4 – Voll verschoben“, 2014), die weltweit über 877 Millionen US-Dollar erlöste.

Jenseits der Kamera geht Wilson ihrer Leidenschaft für Mode nach und gründete ihr eigenes Label Rebel Wilson X Angels, eine Modelinie für Plus-Größen, deren Modelle weibliche Kurven zelebrieren statt sie zu verstecken. Die gleichnamige Lifestyle-Kollektion umfasst eine Auswahl von Jacken, Kleidern, Hosen, Hemden und Schuhen und ist inspiriert von Wilsons selbstbewusster Persönlichkeit und ihrem Faible für trendige Ästhetik.

Wilson legte ein doppeltes Examen in Recht und Kunstwissenschaften (BA/LLB) an der Universität von New South Wales ab und absolvierte ihre Schauspielausbildung am Australian Theatre for Young People. Erste Erfahrungen in der Unterhaltungsbranche sammelte sie, als Darstellerin und Autorin, auf den Theaterbühnen von Sydney und in der australischen Kult-Comedyserie „Pizza“. Anschließend wirkte sie als Autorin und Darstellerin in zwei weiteren Fernsehserien, „The Wedge“ und „Bogdan Pride“, mit, bevor sie schließlich in die USA zog. Wilson ist eine langjährige Unterstützerin der School of St. Jude in Tansania, die sich der Armutsbekämpfung durch Bildung auf die Fahnen geschrieben hat.

STEPHEN MERCHANT (Deertz)

STEPHEN MERCHANT, ein mit Emmy, BAFTA und Golden Globe-Awards ausgezeichnete(r) Schauspieler, Comedian, Drehbuchautor, Regisseur und Produzent, zählt zweifelsohne zu den vielseitigsten Talenten in der Fernseh- und Filmbranche. Zuletzt inszenierte er als Drehbuchautor und Regisseur die Komödie FIGHTING WITH MY FAMILY von MGM/Film 4. In dem Film, den er zusammen mit Dwayne Johnson auch koproduzierte, wird die wahre Geschichte des WWE-Superstars Paige und ihrer aus professionellen Wrestlern bestehenden Familie erzählt.

Merchant ist außerdem neben Claire Foy im Thriller THE GIRL IN THE SPIDER'S WEB („Verschwörung“, 2018) zu sehen. Zurzeit befindet er sich in den Dreharbeiten der BBC-Serie „The Barking Murders“, in der er den berüchtigten Grindr-Serienkiller Stephen Port porträtiert.

2017 erfuhr Merchant weit gespanntes Lob für seine Rolle des Mutanten Caliban im internationalen Blockbuster LOGAN („Logan – The Wolverine“, 2017), in dem er neben „Wolverine“ Hugh Jackman auftrat. Davor drehte er als Hauptdarsteller, Ko-Entwickler, Ko-Drehbuchautor und Regisseur die HBO-Sitcom „Hello Ladies“, die auf seiner eigenen Live-Show als Standup-Comedian basiert. Die Serie feierte ihr Finale mit einem HBO-Special in Spielfilmlänge und wurde bei den 67. Primetime Emmy Awards mit zwei Nominierungen bedacht.

Merchant wurde bekannt als Mitschöpfer (neben Ricky Gervais) der BBC-Serien „The Office“ und „Extras“, die beide unisono von der Kritik gefeiert und mit zahlreichen Comedyserien-Preisen ausgezeichnet wurden: darunter drei BAFTA Awards, zwei British Comedy Awards, zwei Golden Globe Awards, einen Primetime Emmy Award und einen Peabody Award. Darüber hinaus wurde er für seine Rolle in „Extras“ mit einem British Comedy Award in der Kategorie ‚Best TV Comedy Actor‘ und außerdem 2004 mit Gervais mit dem ‚Writers' Guild of Great Britain Award‘ geehrt.

Daneben war Merchant war Ausführender Produzent der langjährigen US-Adaption von „The Office“ für NBC, die während ihrer Laufzeit ganze fünf Primetime Emmy Awards und 42 Nominierungen einheimste.

Mit Gervais trat er auch neben Karl Pilkington in der Serie „An Idiot Abroad“, einem äußerst erfolgreichen Live-Action-Reisetagebuch, auf, bei dem Merchant zusätzlich als Ko-Produzent fungierte. Merchant & Gervais bestritten zudem gemeinsam als Regisseure, Drehbuchautoren und Darsteller die Sitcom „Life's Too Short“, ein Mockumentary für BBC/HBO. 2010 realisierten sie als Regisseure ihren ersten Spielfilm, die in den frühen Siebzigern angesiedelte Tragikomödie CEMETERY JUNCTION. Zu sehen war Merchant, als Schauspieler und in Cameos, außerdem in den Filmen TABLE 19 („Table 19 – Liebe ist fehl am Platz“, 2017), I GIVE IT A YEAR

(„Das hält kein Jahr...!“ 2013), HALL PASS („Alles erlaubt – Eine Woche ohne Regeln“, 2011), TOOTH FAIRY („Tooth Fairy“, 2010) und in HOT FUZZ („Hot Fuzz – Zwei abgewichene Profis“, 2007). Merchant ist weiterhin Ausführender Produzent der für den Emmy nominierten Hitserie „Lip Sync Battle“ für Paramount Network und der surrealen Comedy-Serie „Dream Corp, LLC“ für den Kabelsender Adult Swim.

Merchant begann seine Karriere in Großbritannien im Jahre 1997 als Standup-Comedian und wurde bald darauf Ko-Moderator der „The Ricky Gervais Show“ für XFM London. 2005 wurde das Format in einen wöchentlichen Podcast umgewandelt, der sich weltweit durchgehend auf dem ersten Platz behauptete und im Guinness Book of Records als der am meisten herunter geladene Podcast aller Zeiten aufgelistet wurde. Das Programm wurde später auch in einer gleichnamigen animierten Version auf HBO und Channel 4 gesendet.

Neben seiner Arbeit vor und hinter der Kamera reiste Merchant außerdem als Stand-up Comedian rund um die Welt. Mit seiner Stand-up-Show *Stephen Merchant Live: Hello Ladies* tourte er in den USA, in Großbritannien, Australien und Neuseeland.

Gegenwärtig teilt er seine Zeit zwischen Los Angeles und London.

ALFIE ALLEN (Finkel)

Der britische Schauspieler Alfie Allen erwarb sich als einer der derzeit wandlungsfähigsten jungen Darsteller breite internationale Anerkennung. Vor kurzem schloss er die Dreharbeiten von Coky Giedroycs Komödie HOW TO BUILD A GIRL ab, in der er, als Sänger und Held der Arbeiterklasse, das von Beanie Feldstein verkörperte Mädchen bezirzt. Außerdem trat er auf in der Serie „Harlots“ von Hulu, und in der ITV-Serie „White House Farm Murders“ nach der wahren Geschichte von Jeremy Bamber, eines jungen Mannes, der für den Mord an fünf Mitgliedern seiner eigenen Familie ins Gefängnis kam.

Zuletzt war Allen in der mit Spannung erwarteten achten und letzten Staffel von „Game of Thrones“, der mit Preisen überhäufteten HBO-Fantasy-Serie, zu sehen. Allen, der schon in der ersten Episode der Serie 2011 mit dabei war, übernahm darin die Rolle von Theon Greyjoy (Theon Graufreud).

Zu seinen weiteren Filmen gehören Shane Blacks Neustart von THE PREDATOR („Predator – Upgrade“, 2018) für 20th Century Fox, Chad Stahelskis und David Leitchs Thriller JOHN WICK („John Wick“, 2014) als ‚Losef‘, Sohn eines berüchtigten russischen Mafiosos, und Joe Wrights Drama ATONEMENT („Abbitte“, 2007). Im

Fernsehen war er unter anderem in der sechsteiligen Serie von BBC Two, „Close to the Enemy“, inszeniert von BAFTA-Preisträger Steven Poliakoff, zu sehen.

Auf der Theaterbühne ersetzte Alfie im Jahr 2008 Daniel Radcliffe in der Hauptrolle von *Equus* in einer Aufführung im Chichester Festival Theatre und ging mit der Produktion für vier Monate quer durch Großbritannien auf Tournee. Im Mai 2016 feierte er sein Debüt im Londoner West End mit *The Spoils* in den Trafalgar Studios, wo er, an der Seite von Jessie Eisenberg, in der Rolle des New Yorker Bankiers Ted auftrat.

SAM ROCKWELL (Hauptmann Klenzendorf)

Der mit einem Academy Award® geehrte Sam Rockwell hat sich mit seinem Oeuvre, das sich durch eine außergewöhnliche Bandbreite emotional packender und komplexer Rollencharaktere auszeichnet, als einer der vielseitigsten Darsteller seiner Generation etabliert.

Rockwell wurde für seine Darstellung des ‚Officer Dixon‘ in der Tragikomödie *THREE BILLBOARDS OUTSIDE EBBING, MISSOURI* („Three Billboards Outside Ebbing, Missouri“, 2017), in der er an der Seite von Frances McDormand auftrat, mit dem Academy Award®, Screen Actors Guild Award, Golden Globe, BAFTA, Critics Choice und mit einem Independent Spirit Award in der Kategorie ‚Best Supporting Actor‘ ausgezeichnet. Im vergangenen Jahr wurde er nominiert für einen Academy Award®, einen Golden Globe und einen BAFTA Award für seine Darstellung von George W. Bush – neben Christian Bale und Amy Adams - in Adam McKays Politisatire *VICE* („Vice: Der zweite Mann“, 2018). Die Filmbiografie über das Leben von Vizepräsident Dick Cheney wurde für insgesamt acht Academy Awards, darunter in der Kategorie ‚Best Picture‘, nominiert.

Zuletzt war er als ‚Bob Fosse‘ neben Michelle Williams in der Fernsehserie „Fosse/Verdon“ für FX zu sehen. Die fünf Jahrzehnte umfassende Miniserie schildert die außergewöhnliche, ebenso romantisch wie kreativ fruchtbare Beziehung von Bob Fosse und Gwen Verdon, die gemeinsam das Gesicht der amerikanischen Entertainmentindustrie veränderten.

Rockwell befindet sich zurzeit bei den Dreharbeiten von Clint Eastwoods Drama *THE BALLAD OF RICHARD JEWELL*, zu Ensemble gehören weiterhin Jon Hamm, Olivia Wilde, Kathy Bates und Paul Walter Hauser. Das Filmprojekt von Warner Bros. erzählt die wahre Geschichte des titelgebenden Sicherheitswachmannes, der bei den Olympischen Spielen 1996 eine Rohrbombe entdeckte und bei der Räumung mithalf, jedoch anschließend als Hauptverdächtiger galt. Rockwell spielt den Anwalt, der dafür kämpft, Jewells Namen reinzuwaschen.

Demnächst wird seine Stimme in drei Animationsfilmen zu hören sein: in den 2020 anlaufenden Animationskomödien TROLLS WORLD TOUR („Trolls World Tour“, 2020), THE ONE AND ONLY IVAN (2020) sowie in THE ADVENTURES OF DRUNKY (noch ohne Starttermin).

Rockwell erwarb sich breite Anerkennung durch seine herausragenden Auftritte in hochkarätigen Filmen wie George Clooneys Drama CONFESIONS OF A DANGEROUS MIND („Geständnisse - Confessions of a Dangerous Mind“, 2002), für das er 2003 auf der Berlinale als ‚Bester Darsteller‘ mit einem Silbernen Bär ausgezeichnet wurde, Ridley Scotts Tragikomödie MATCHSTICK MEN („Tricks“, 2003), und die schwarze Komödie SEVEN PSYCHOPATHS („7 Psychos“, 2012) in der er mit Woody Harrelson, Colin Farrell und Christopher Walken auftrat und die ihm eine Nominierung für den Independent Spirit Award in der Kategorie ‚Best Supporting Male‘ bescherte. 2014 folgte eine Nominierung für den Critics’ Choice Award in der Kategorie ‚Best Actor in a Comedy‘ für seine warmherzige Darstellung in Nat Faxon und Jim Rashs Coming-of-Age-Komödie THE WAY, WAY BACK („Ganz weit hinten“, 2013).

Rockwell glänzte in weiteren von der Kritik gefeierten Filmen, darunter Ron Howards für fünf Academy Awards nominiertes zeitgeschichtliches Drama FROST/NIXON („Frost/Nixon“, 2008), in dem er an der Seite von Frank Langella und Michael Sheen auftrat, in Andrew Dominiks Western THE ASSASSINATION OF JESSE JAMES BY THE COWARD ROBERT FORD („Die Ermordung des Jesse James durch den Feigling Robert Ford“, 2007) mit Brad Pitt und Casey Affleck, in Duncan Jones’ Sci-Fi-Drama MOON („Moon“, 2009) und schließlich in Frank Darabonts vierfach für den Academy Award nominiertem Drama THE GREEN MILE („The Green Mile“, 1999) mit Tom Hanks.

Zu seinen jüngeren Filmen zählen Robin Bissells THE BEST OF ENEMIES (2019) mit Taraji P. Henson; Susanna Whites im 19. Jahrhundert angesiedeltes Kostümdrama WOMAN WALKS AHEAD („Die Frau, die vorausgeht“, 2017) mit Jessica Chastain, Gil Kenans Remake des Horrorklassikers aus dem Jahre 1982, POLTERGEIST („Poltergeist“, 2015) mit Rosemarie DeWitt, Joe Swanbergs Drama DIGGING FOR FIRE („Tim und Lee“, 2015) mit Jake Johnson und Rosemarie DeWitt und Lynn Sheltons Komödie LAGGIES („Grow Up!? – Erwachsen wird’ ich später“, 2014) mit Keira Knightley. Daneben trat er in mehreren großen Studioproduktionen auf, darunter Jon Favreaus IRON MAN 2 („Iron Man 2“, 2010); der hochtourigen Filmadaption des Serienhits der siebziger Jahre, CHARLIE’S ANGELS („3 Engel für Charlie“, 2000); und Steve Barrons Blockbuster TEENAGE MUTANT NINJA TURTLES („Turtles“, 1990).

Zu seinen weiteren hochkarätigen Filmen zählen COWBOYS & ALIENS („Cowboys & Aliens“, 2011) unter der Regie von Jon Favreau mit den Ko-Stars Harrison Ford und Daniel Craig; CONVICTION von Tony Goldwyn mit

Hillary Swank, EVERYBODY'S FINE („Everybody's Fine“, 2009) von Kirk Jones mit Robert De Niro und Drew Barrymore, THE HITCHHIKER'S GUIDE TO THE GALAXY („Per Anhalter durch die Galaxis“, 2005), die Krimikomödie der Russo-Brüder WELCOME TO COLLINWOOD („Safecrackers oder Diebe haben's schwer“, 2002) mit William H. Macy, HEIST („Heist – Der letzte Coup“, 2001) von David Mamet mit Gene Hackman und Danny DeVito, GALAXY QUEST („Galaxy Quest – Planlos durchs Weltall“, 1999) von Dean Parisot mit Tim Allen, Sigourney Weaver und Alan Rickman, A MIDSUMMER NIGHT'S DREAM („Ein Sommernachtstraum“, 1999) von Michael Hoffman mit Kevin Kline und Michelle Pfeiffer, CELEBRITY („Celebrity – Schön. Reich. Berühmt.“, 1998) von Woody Allen, LAWN DOGS („Lawn Dogs – Heimliche Freunde“, 1997) von John Duigan mit Mischa Barton und sein Spielfilmdebüt in Victor Salvass Slasherfilm CLOWNHOUSE (1989).

Sam Rockwell ist nicht nur ein Leinwandstar, sondern hat auch auf der Theaterbühne eine Reihe außergewöhnlicher Auftritte absolviert, darunter zuletzt in Sam Shepards Broadwayinszenierung *Fool for Love* mit Nina Arianda. Weitere Bühnenauftritte: Martin McDonaghs von der Kritik gefeierte Broadwayproduktion *A Behanding in Spokane* mit Christopher Walken, die Weltpremiere von Stephen Adly Guirgis' *The Last Days of Judas Iscariot*, inszeniert von Philip Seymour Hoffman und die Off-Broadwayproduktion von Mike Leighs provozierender Farce *Goose-Pimples*. Rockwells Liebe für das Theater begann mit seinen Engagements in mehreren Produktionen des Williamstown Theatre Festival, darunter *A Streetcar Named Desire*, inszeniert von David Cromer, *The Dumb Waiter* von Joe Mantello, und dem Revival von Lanford Wilsons Off-Broadway-Dauerbrenner *Hot Baltimore*.

SCARLETT JOHANSSON (Rosie)

Die mit Tony- und BAFTA-Awards ausgezeichnete und viermal für den Golden Globe nominierte Scarlett Johansson war kürzlich im Finale der Avenger-Reihe, AVENGERS: ENDGAME („Avengers: Endgame“, 2019) zu sehen, in der sie ihre Rolle der ‚Natasha Romanoff/Black Widow‘ wieder aufnahm. Zurzeit befindet sie sich mitten in den Dreharbeiten für einen noch unbetitelten Black Widow-Film, der 2020 in die Kinos kommen wird. Ab Dezember 2019 wird man sie außerdem in MARRIAGE STORY („Marriage Story“, 2019) unter der Regie von Noah Baumbach und mit den Ko-Stars Laura Dern und Adam Driver sehen. Zu ihren jüngeren Filmen zählen AVENGERS: INFINITY WAR („Avengers: Infinity War“, 2018), LUCY („Lucy“, 2014), UNDER THE SKIN („Under the Skin“, 2013), GHOST IN THE SHELL („Ghost in the Shell“, 2017), ISLE OF DOGS („Isle of Dogs – Ataris Reise“, 2018, Sprechrolle), und HER („Her“, 2013), für den sie auf dem Internationalen Filmfestival Rom als Beste Schauspielerin ausgezeichnet wurde.

Für ihre weibliche Hauptrolle an der Seite von Bill Murray in LOST IN TRANSLATION („Lost in Translation“, 2003), dem zweiten und hochgelobten Film von Regisseurin Sofia Coppola, erntete Johansson begeisterte Kritiken und wurde in der Sektion Upstream in der Controcorrente-Kategorie der Filmfestspiele Venedig als Beste Darstellerin geehrt. Daneben gewann sie für ihr Broadway-Debüt im Stück *A View from a Bridge* von Arthur Miller, mit Ko-Star Liev Schreiber, einen Tony. 2013 absolvierte sie als ‚Maggie‘ in *Cat on a Hot Tin Roof* ihren zweiten erfolgreichen Broadway-Auftritt.

Im Alter von 12 Jahren erwarb Johansson weltweite Anerkennung mit der Rolle der ‚Grace Maclean‘, eines durch einen Reitunfall traumatisierten Teenagers in Robert Redfords Drama THE HORSE WHISPERER („Der Pferdeflüsterer“, 1998). Anschließend trat sie in der satirischen Komödie GHOST WORLD von Terry Zwigoff auf und wurde für ihre schauspielerische Leistung mit einem „Best Supporting Actress“-Award des Toronto Film Critics Circle ausgezeichnet. Ihren Durchbruch konnte sie bereits im Alter von zehn Jahren mit dem von der Kritik gelobten Drama MANNY & LO (1996) feiern, für das sie mit einem Independent Spirit Award in der Kategorie „Best Female Lead“ ausgezeichnet wurde.

Zu ihren weiteren Filmen gehören HAIL, CAESAR! („Hail, Caesar!“, 2016), THE JUNGLE BOOK („The Jungle Book“, 2016), SING („Sing“, 2016, Sprechrolle), CHEF („Kiss the Cook – So schmeckt das Leben!“, 2014), THE AVENGERS („Marvel’s The Avengers“, 2012), DON JON („Don Jon“, 2013), HITCHCOCK („Hitchcock“, 2012), WE BOUGHT A ZOO („Wir kaufen einen Zoo“, 2011), IRON MAN 2 („Iron Man 2“, 2010), IN GOOD COMPANY („Reine Chefsache“, 2004), A LOVE SONG FOR BOBBY LONG („Lovesong für Bobby Long“, 2004), MATCH POINT („Match Point“, 2005), HE’S JUST NOT THAT INTO YOU („Er steht einfach nicht auf dich!“, 2009), VICKY CRISTINA BARCELONA („Vicky Cristina Barcelona“, 2008), THE OTHER BOLEYN GIRL („DIE SCHWESTER DER KÖNIGIN“, 2008), THE SPIRIT (2008), GIRL WITH A PEARL EARRING („Das Mädchen mit dem Perlenohrring“, 2003), THE ISLAND („Die Insel“, 2005), THE BLACK DAHLIA („The Black Dahlia“, 2006), THE PRESTIGE („Prestige – Die Meister der Magie“, 2006), THE NANNY DIARIES („Nanny Dairies“, 2007), NORTH („North – Eltern nein danke!“, 1994), JUST CAUSE („Im Sumpf des Verbrechens“, 1995) und THE MAN WHO WASN’T THERE („The Man Who Wasn’t There“, 2001).

Johansson, aus New York gebürtig, feierte ihr Schauspieldebüt mit acht Jahren in der Off-Broadway-Produktion *Sophistry* im New Yorker Playwright’s Horizons, in der sie mit Ethan Hawke auf der Bühne stand.

DIE FILMEMACHER

TAIKIA WAITITI (Regisseur, Produzent, Drehbuchautor) Siehe oben im Abschnitt „Die Darsteller“.

CARTHEW NEAL, p.g.a. (Produzent)

Carthew Neal, ein vielgeschätzter Fernseh-, Film- und Interaktiv-Produzent, gründete mit Taika Waititi die Produktionsgesellschaft Piki Films, die sich der Entwicklung kreativer und origineller Geschichten verschrieben hat. Zurzeit ist er mit der Postproduktion der Komödie *BABY DONE* mit den Darstellern Rose Matafeo und Matthew Lewis befasst. Neals Produzententätigkeit für Film und Fernsehen umspannt Spiel- und Dokumentarfilme, darunter *THE BREAKER UPPERERS* („Trennung auf Bestellung“, 2018), präsentiert auf dem SXSW-Festival, der in Sundance uraufgeführte Spielfilm *HUNT FOR THE WILDERPEOPLE* („Wo die wilden Menschen jagen“, 2016), der ebenfalls in Sundance erstmals präsentierte Dokumentarfilm *TICKLED* (2016), *PETE’S DRAGON* („Elliot, der Drache“, 2016) für Disney, sowie die Fernsehserien „Dark Tourist“ für Netflix, „Aroha Bridge“ für Maori Television und „Super City and Wasted“ für Three. Im Bereich Interaktives Entertainment produzierte er „Fafswag Vogue“ und den Dokumentarfilm „I Spy“.

CHELSEA WINSTANLEY (Produzentin)

Chelsea Winstanley ist eine preisgekrönte Produzentin, Drehbuchautorin und Regisseurin. 2014 produzierte sie das durchschlagende Vampir-Mockumentary *WHAT WE DO IN THE SHADOWS* („5 Zimmer Küche Sarg“, 2014) unter der Regie von Taika Waititi und Jemaine Clement, das in einer Fernsehserie für FX fortgesetzt wurde. In den Anfängen ihrer Karriere als Produzentin feierten zwei ihrer Kurzfilme ihre Uraufführung im Wettbewerb in Cannes. 2018 produzierte sie den vielgelobten Dokumentarfilm *MERATA: HOW MUM DECOLONISED THE SCREEN*, der mit großem Erfolg auf den Festivals Sundance und Berlinale lief und anschließend von Ava DuVernays Filmgesellschaft Array Now erworben wurde. Als Regisseurin feierte sie im Dokumentarfilmbereich ihren ersten Erfolg mit ihrem Abschlussfilm *WHAKANGAHAU*, der mit dem Media Peace Award ausgezeichnet wurde. Sie zählt zu den neun Regisseurinnen der filmischen Anthologie *WARU* (2017), die mit dem LAAPFF-Award als Bester Film 2018 ausgezeichnet wurde. Vor kurzem schloss sie ihr erstes US-Projekt, den Kurzfilm *FORGIVE ME*, ab. Winstanley entstammt mütterlicherseits den indigenen Völkern Ngati Ranginui und Ngai Te Rangi im neuseeländischen Aotearoa und väterlicherseits dem Volk der Pakeha.

CHRISTINE LEUNENS

Christine Leunens ist Autorin von drei Romanen, die in über 20 Sprachen übersetzt wurden. Caging Skies, ein internationaler, in 22 Ländern veröffentlichter Bestseller, kam in Frankreich auf die Auswahlliste des renommierten Prix Médicis étranger und des Prix du roman Fnac. Geboren in Hartford im US-Bundesstaat Connecticut, verbrachte sie die meiste Zeit ihres Lebens in Europa und lebt nun in Neuseeland. Sie erwarb an der Harvard University einen Master in Geisteswissenschaft in Englischer und Amerikanischer Literatur und Sprache. Leunens ist außerdem ein ehemaliges Model, das unter anderen für Givenchy, Paco Rabanne vor der Kamera stand.

MIHAI MĂLAIMARE JR. (Kamera)

Mihai Mălaimare Jr. stammt aus Rumänien und begann seine Laufbahn in der Filmbranche nach seinem Abschluss an der renommierten Nationaluniversität der Theater- und Filmkunst in Bukarest. Mălaimare drehte in seiner Heimat eine Handvoll preisgekrönter Kurzfilme und Spielfilme und bewarb sich dann bei Francis Ford Coppola für den Dreh von dessen Filmdrama YOUTH WITHOUT YOUTH („Jugend ohne Jugend“, 2007). Dem damals 29jährigen Mălaimare gelang es schließlich, die begehrte Stelle als Kameramann zu bekommen; anschließend wurde er für seine Kameraarbeit in Coppolas Drama mit einer Nominierung in der Kategorie ‚Best Cinematography‘ bei den Independent Spirit Awards geehrt.

Seither hat Mălaimare zwei weitere Filme mit Coppola gedreht: das Drama TETRO (2009) mit Alden Ehrenreich und den surrealistischen Genrefilm TWIXT („Twixt – Virginias Geheimnis“, 2011). Das vielversprechende Profil und die frühen Erfolge des Jungtalents führten zu seiner Aufnahme in die Liste der „10 Cinematographers to Watch 2007“ des Magazins Variety. Mălaimares nächstes Filmprojekt war THE MASTER („The Master“, 2012), für das er mit fünf Auszeichnungen geehrt wurde, darunter die Auszeichnung der renommierten National Society of Film Critics. Zu Mălaimares weiteren Arbeiten zählen A WALK AMONG THE TOMBSTONES („Ruhet in Frieden – A Walk Among the Tombstones“, 2014) von Regisseur und Drehbuchautor Scott Frank, NOVEMBER CRIMINALS (2017) unter der Regie von Sacha Gervasi und SLEEPLESS („Sleepless – Eine tödliche Nacht“, 2017) unter der Regie von Baran bo Odar. Malaimares jüngster Film ist THE HATE U GIVE („The Hate U Give“, 2018) unter der Regie von George Tillman, Jr. THE HATE U GIVE wurde mit über 20 Auszeichnungen bedacht und zählt zu den von der Kritik meist gefeierten Filmen des Jahres 2018.

Zuletzt drehte Mălaimare, erneut unter der Regie von George Tillman, Jr., den Pilotfilm der kommenden ABC-Serie „For Life“. Daneben hat er sich einen Namen in der Werbefilmbranche gemacht und zahlreiche preisgekrönte Commercials für Kunden wie Apple, Samsung, Nike, Sony, Hulu und Toyota gedreht. In seiner

Tätigkeit als Kameramann für Werbefilme setzte er zahlreiche Berühmtheiten ins beste Licht, beginnend bei Weltklasse-Athleten wie Blake Griffin, Lionel Messi und LeBron James über preisgekrönte Filmschauspieler wie Jon Hamm, Jamie Foxx und Spike Lee bis hin zu berühmten Musikern wie Taylor Swift, Adam Levine, Drake, Nikki Minaj und Sean Combs.

Mälaimare ist nach wie vor ein begeisterter Standfotograf, seine von frühester Kindheit an gepflegte Leidenschaft.

RA VINCENT (Produktionsdesign)

Ra Vincent ist ein Szenenbildner und Ausstatter, der, in Neuseeland lebend, auf der ganzen Welt arbeitet. Das Werk von Ray, der 2013 für einen Oscar® in der Kategorie ‚Bestes Szenenbild‘ für THE HOBBIT: AN UNEXPECTED JOURNEY („Der Hobbit: Eine unerwartete Reise“, 2012) nominiert wurde, fand Aufnahme in die Academy Library.

Ra bringt seine weitgefächerten Talente in viele Bereiche des Design-Prozesses ein, von der gestalterischen Konzeption bis hin zu Projektleitung, Szenenbild und –requisite. Er hat Projekte mit ausgewählten lokalen Art Departement-Teams in London, Paris, Los Angeles, Toronto, Berlin, Hong Kong und quer durch Australia und New Zealand realisiert.

Ra, der einen künstlerischen Hintergrund als Maler und Bildhauer aufweisen kann, hat als Projektleiter, Leiter der Kulissenplastik, Kulissenmaler, Szenenbildner und als Art Director gearbeitet.

TOM EAGLES (Schnitt)

Tom Eagles ist ein langjähriger Mitarbeiter von Taiki Waititi und drehte mit ihm das Abenteuerdrama HUNT FOR THE WILDERPEOPLE („Wo die wilden Menschen jagen“, 2016), das auf dem Sundance Festival uraufgeführt wurde und anschließend Kassenrekorde brach. Es entwickelte sich zum erfolgreichsten neuseeländischen Film aller Zeiten und wurde vom Empire Magazine in die Liste der Besten Filme 2016 aufgenommen. Mit Waititi und dessen Ko-Regisseur Jemaine Clement (Mitglied der Comedy-Band „Flight of the Conchords“) arbeitete er außerdem beim Dreh des von der Kritik gefeierten Vampir-Mockumentarys WHAT WE DO IN THE SHADOWS („5 Zimmer Küche Sarg“, 2014) zusammen. Die Horrorkomödie stieg rasch zum Kultfilm auf und es gab nicht nur eine, sondern zwei Fortsetzungen im Fernsehen, an denen Eagles mitarbeitete: die FX-Serien „What We Do in the Shadows“ und „Wellington Paranormal“.

Zu Eagles vielseitiger Arbeit gehören auch Werbefilme, Trailer, und Fernsehfilme, darunter „Spartacus“ für Starz und Sam Raimis Remake seines Kultfilms, die Serie „Ash v. Evil Dead“. Daneben vollzog er den Schnitt bei

zahlreichen Commercials (darunter Cannes- und Axis-Gewinner) für Taika Waititi, Michael Gracey, Patrick Hughes und weiteren renommierten Regisseuren.

Seine künstlerische Kreativität stellte er auch in Filmen, die weltweit auf Festivals ihr Publikum fanden, unter Beweis, darunter Jackie von Beeks THE INLAND ROAD (Berlinale), „The Braker Upperers“ (SXSW) für Netflix, und Roseanne Liangs DO NO HARM (Sundance).

Zurzeit arbeitet er an SHADOW IN THE CLOUD, Liangs zweitem Spielfilm, mit Chloë Grace Moretz in der Hauptrolle.

MICHAEL GIACCHINO (Komponist)

Michael Giacchino erwarb sich breite Anerkennung durch seine Mitarbeit an einigen der populärsten und meist gerühmten Filmprojekte der jüngsten Geschichte: THE INCREDIBLES („Die Unglaublichen“, 2004), WAR FOR THE PLANET OF THE APES („Planet der Affen: Survival“, 2017), RATATOUILLE („Ratatouille“, 2007), STAR TREK („Star Trek“, 2009), JURASSIC WORLD („Jurassic World“, 2015), ROGUE ONE: A STAR WARS STORY („Star Wars: Rogue One“, 2016) und COCO („Coco – Lebendiger als das Leben“, 2017). Giacchinos Soundtrack für den Pixar-Animationshit UP („Oben“, 2009) bescherte ihm jeweils einen Oscar®, Golden Globe, BAFTA, Broadcast Film Critics' Choice Award und zwei GRAMMY Awards.

Giacchino studierte Film an der School of Visual Arts in New York. Nach dem College nahm er einen Marketing-Job bei Disney an und begann zugleich ein Aufbaustudium Musikkomposition, zuerst an der Juilliard School und dann an der University of California, Los Angeles (UCLA). In der neugegründeten Disney-Sparte Disney Interactive Division wechselte er vom Marketing zur Produktion und bekam die Möglichkeit, Musik für Videospiele zu komponieren.

Nach seinem Wechsel zu DreamWorks Interactive bekam er die Chance, die Musik für den Temp Track der Videospiel-Adaption von THE LOST WORLD: JURASSIC PARK („Vergessene Welt: Jurassic Park“, 1997) zu komponieren. Anschließend heuerte ihn Steven Spielberg als Komponist an, und so wurde die Adaption als erstes PlayStation-Spiel überhaupt mit einem Live-Orchestersoundtrack, aufgenommen mit Musikern des Sinfonieorchesters Seattle Symphony aufgenommen wurde, ausgestattet. Giacchino komponierte anschließend den Soundtrack für zahlreiche weitere Videospiele, darunter Spielbergs „Medal of Honor“-Serie.

Giacchinos Videospiel-Kompositionen weckten auch das Interesse von J.J. Abrams. So begann seine langjährige Zusammenarbeit mit dem Regisseur, für den er unter anderem die Soundtracks für dessen erfolgreiche Fernsehserien „Alias“ und „Lost“ und die Kinospielefilme MISSION IMPOSSIBLE III („Mission: Impossible III“, 2006), STAR TREK („Star Trek“, 2009), SUPER 8 („Super 6“, 2011) und STAR TREK INTO DARKNESS („Star Trek Into Darkness“, 2013) komponierte.

Zu seinen weiteren Projekten zählt die Zusammenarbeit mit Disney Imagineering mit der Musik für Themen-Attraktionen wie Space Mountain, Star Tours (mit John Williams), Ratatouille Ride im Disneyland Paris, und dem Incredicoaster in Pixar Pier im Disney California Adventure Park. Giacchino war der musikalische Leiter der 81. Annual Academy Awards®. Seine Musik ist auch weltweit in Konzerthallen zu hören, wo seine Soundtracks für drei STAR TREK-Filme, RATATOUILLE („Ratatouille“, 2007), JURASSIC WORLD („Jurassic World: Das gefallene Königreich“, 2018), UP („Oben“, 2009) und COCO („Coco – Lebendiger als das Leben“, 2017) in Live-to-picture-Shows mit vollem Orchester live vor der Großleinwand aufgeführt werden. Im Juni 2018 feierte Giacchino die Premiere seines ersten Werks für Sinfonieorchester, *Voyage*. Das Stück ist eine Auftragsarbeit für das National Symphony Orchestra und die Cincinnati Pops zur Feier des 60. Geburtstags der NASA-Gründung.

Zu Giacchinos letzten Werken gehört der Soundtrack für SPIDER-MAN: FAR FROM HOME („Spider-Man: Far from Home“, 2019). Er ist außerdem Direktor der Musiksparte der Academy of Motion Picture Arts and Sciences und sitzt im Beirat der Nonprofit-Organisation Education Through Music Los Angeles.

MAYES C. RUBEO (Kostümdesign)

Mayes C. Rubeo erlangte Bekanntheit durch ihre Mitarbeit bei den Filmen APOCALYPTO („Apocalypto“, 2006), AVATAR („Avatar – Aufbruch nach Pandora“, 2009), THOR: RAGNAROK („Thor: Tag der Entscheidung“, 2017), THE GREAT WALL („The Great Wall“, 2016), WARCRAFT: THE BEGINNING („Warcraft: The Beginning“, 2016), WORLD WAR Z („World War Z“, 2013) und JOHN CARTER („John Carter: Zwischen zwei Welten“, 2012). Geboren in Mexiko-Stadt, studierte sie in Los Angeles am Trade-Tech College (LATTC) und an der UCLA Textil- und Bekleidungswirtschaft. In ihrer zwei Jahrzehnte umspannenden Karriere hat sie mit visionären Filmemachern wie Mel Gibson und Zhang Yimou zusammengearbeitet, mit führenden Studios wie Legendary und Marvel, und mit Leinwandstars wie Cate Blanchett, Ruth Negga, Brad Pitt und Andy Lau. Mit ihren ersten Aufträgen legte sie das Fundament für eine Karriere, die ihr äußerste Vielseitigkeit abverlangte: Rubeo arbeitete zunächst als Kostümdesign-Assistentin und –Leiterin und sammelte Erfahrungen bei den Kostümbildnerinnen Shay Cunliffe, Erica Edell Phillips, Ellen Mirojnick und bei ihrem späteren Mentor, dem international renommierten Kostümbildner Enrico Sabbatini.

Nachdem sie Shay Cunliffe bei den Kostümen für LONE STAR („Lone Star“, 1996) assistiert hatte, setzte Rubeo ihre Arbeit mit dem Independent-Duo Regisseur John Sayles und Produzentin Maggie Renzi fort und entwarf die Kostüme für MEN WITH GUNS (1997), SUNSHINE STATE („Land des Sonnenscheins – Sunshine State“, 2002) und CASA DE LOS BABYS (2003). Für den Fernsehfilm „Saga Fidel“ (2002) für Hallmark musste sie die Herausforderung meistern, die Protagonisten einer sieben Jahrzehnte umspannende Geschichte einzukleiden. Doch es war ihre Zusammenarbeit mit Mel Gibson, in dessen Saga APOCALYPTO („Apocalypto“, 2006) sie der untergegangenen Maya-Zivilisation eine unvergesslich kraftvolle Ausstrahlung verlieh, dank der sie endgültig ihren Ruf, in epischem Maßstab außergewöhnliche Looks kreieren zu können, etablierte. Weitere Schritte auf diesem Weg waren die Erschaffung der visuellen Identität des „Na’vi“-Volks in James Camerons Epos AVATAR („Avatar – Aufbruch nach Pandora“, 2009), die Ausstattung von Andrew Stanton’s Fantasyabenteuer JOHN CARTER („John Carter: Zwischen zwei Welten“, 2012), in der sie Edgar Rice Burroughs hundert Jahre alte Vision einer Mars-Zivilisation lebendig werden ließ und die Übertragung von zwei der weltweit populärsten Videospiele und Comic-Charaktere auf die Leinwand: Duncan Jones’ WARCRAFT: THE BEGINNING („Warcraft: The Beginning“, 2016) und Taika Waititis THOR: RAGNAROK („Thor: Tag der Entscheidung“, 2017). 2013 steckte Mayes ihre ganze Energie in die Ausstattung von Marc Forsters düster-realistischem Zombiethriller WORLD WAR Z („World War Z“, 2013), für den sie tausende Menschen (tote und untote) einkleidete.

Rubeo arbeitet kontinuierlich an der Weiterentwicklung ihre Kostümentwürfe und begreift dabei die technologischen und technischen Herausforderungen als kreative Chance. Ihre Leidenschaft und ihr Sinn für Teamwork befähigten sie dazu, diverse Teams in fünf Kontinenten zu leiten, wobei sie stets versucht, traditionelles Handwerk mit neuester Technik zu verbinden.

Rubeos Arbeiten wurde in internationalen Ausstellungen gewürdigt, darunter der von Deborah Nadoolman Landis kuratierten Ausstellung Hollywood Costume (2012) im Victoria & Albert Museum (V&A) in London und in drei FIDM (Fashion Institute of Design and Merchandising)-Ausstellungen: auf der 18. jährlichen Art of Motion Picture Costume Design mit APOCALYPTO („Apocalypto“, 2006), der 21. Art of Motion Picture Costume Design mit JOHN CARTER („John Carter: Zwischen zwei Welten“, 2012) und der 26. Art of Motion Picture Costume Design mit THOR: RAGNAROK („Thor: Tag der Entscheidung“, 2017). Rubeo ist Mitglied der Academy of Motion Pictures Arts and Sciences, der Costume Designers Guild of America und der Scenic Arts Guild.

DANNELLE SATHERLEY (Makeup & Haar-Design)

Dannelle Satherley ist eine aus Neuseeland gebürtige Maskenbildnerin und Haar-Stylistin. Ihre Zusammenarbeit mit Taika Waititi begann mit der in Sundance gefeierten Filmkomödie BOY (2010), die im ländlichen Neuseeland der achtziger Jahre spielt. Anschließend stylte sie die Darsteller im Vampir-Mockumentary WHAT WE DO IN THE SHADOWS („5 Zimmer Küche Sarg“, 2014, vorgestellt auf der Berlinale und auf dem Filmfestival Toronto) unter der Regie von Waititi und Ko-Regisseur Jemaine Clement sowie in der Abenteuerkomödie HUNT FOR THE WILDERPEOPLE („Wo die wilden Menschen jagen“, 2016), die vom Empire Magazine auf die Liste der Topfilme von 2016 gesetzt wurde.

Zu ihren weiteren Filmen gehören John MacLeans Arthouse-Western SLOW WEST („Slow West“, 2015) mit Michael Fassbender und Ben Mendelsohn, der auf dem Sundance Filmfestival mit dem World Cinema Jury Preis ausgezeichnet wurde, und Nick Hamms kommendes Drama DRIVEN (Toronto Filmfestival) mit Lee Pace und Jason Sudeikis. Dannelles Karriere nahm ihren Anfang in Neuseeland als künstlerische Mitarbeiterin bei Peter Jacksons HOBBIT-Trilogie, gefolgt von zahlreichen Engagements bei neuseeländischen Spielfilmen und Serien, darunter einer hochkarätigen Filmbiographie über das Leben von Edmund Hillary sowie Alison MacLeans Adaption des Romans der mit dem Booker-Literaturpreis ausgezeichneten Autorin Eleanor Catton, THE REHEARSAL (Toronto Film Festival).

Vor kurzem schloss Dannelle die Dreharbeiten des postapokalyptischen Mutanten-Fantasiemärchens „Sweet Tooth“ für Hulu ab.

JASON CHEN (Visual Effects)

Jason Chen, der seine Karriere in der Entertainmentindustrie bereits mit 17 Jahren begann, sammelte erste Erfahrungen im Bereich Visual Effects bei Weta Digital und Lightstorm Entertainment beim Dreh von AVATAR („Avatar“, 2009), wo er mit verschiedenen Tätigkeiten rund um die virtuelle Produktion und Live Action Integration befasst war. Dank seiner Mitarbeit in diesem technologisch bahnbrechenden Film konnte er anschließend mit einigen der kreativsten Köpfe und Studios der Branche zusammenarbeiten (Jim Cameron, Peter Jackson, Stephen Spielberg, JJ Abrams, Marvel Studios).

Zuletzt widmete er sich als leitender Entwickler von „Invisible VFX“ (das die nahtlose Einfügung von Computer generierten Bildern in reale Orte weltweit ermöglicht) der Aufgabe, Visual Effects für eine neue Generation von Kreativen zugänglicher zu machen und die Hemmschwellen für die kreative Nutzung dieses Mediums abzubauen.

Seine fast 15jährige Arbeit in der Branche umfasst die Filme AVATAR („Avatar“, 2009), REAL STEEL („Real Steel – Stahlharte Gegner“, 2011), STAR TREK INTO DARKNESS („Star Trek Into Darkness“, 2013), THE AMAZING SPIDER-MAN 2 („The Amazing Spider-Man 2: Rise of Electro“, 2014), ANT-MAN („Ant-Man“, 2015), STAR WARS: EPISODE VII („Star Wars: Episode VII – Das Erwachen der Macht“, 2015), THOR: RAGNORAK („Thor: Tag der Entscheidung“, 2017), BUMBLEBEE („Bumblebee“, 2018), „Veep“ Staffel 7, „Curb Your Enthusiasm“ Staffel 10, und zuletzt der kommende Thriller THOSE WHO WISH ME DEAD (noch kein Starttermin).

DES HAMILTON (Casting Director)

Das Unternehmen Des Hamilton Casting (London) wurde 2001 gegründet. Sein erster Auftrag war das Casting für Lynne Ramsays Literaturverfilmung MORVERN CALLAR (2002), für die eine Kombination aus professionellen und auf der Straße gecasteten Laiendarstellern benötigt wurde. Mit der Entdeckung von Kathleen McDermott im Stadtzentrum von Glasgow gelang Hamilton sein erster Coup. McDermott, die nie zuvor geschauspielert hatte, trat in dem Film neben Samantha Morton auf und wurde mit einem BAFTA in der Kategorie ‚Best Newcomer‘ ausgezeichnet. Seiher hat Hamilton seine Arbeit sowohl mit traditionellen Casting-Methoden (Talentagenten und –managern) wie auch mit Streetcasting erfolgreich fortgesetzt; so zählten zu seinen Entdeckungen etwa Thomas Turgoose für das Independant-Drama THIS IS ENGLAND („This is England – Ende einer Kindheit“ (2006) und Tom Sweet im Mysterydrama THE CHILDHOOD OF A LEADER (2006).

Zu seinen weiteren Projekten zählen das Casting für die Netflix-Serien „Top Boy“ und „War Machine“, sowie für die Filme BRONSON („Bronson“, 2008), FOUR LIONS („Four Lions“, 2010), THE HOUSE THAT JACK BUILT („The House That Jack Built“, 2018), TYRANNOSAUR („Tyrannosaur – Eine Liebesgeschichte“, 2011), ENTER THE VOID („Enter The Void“, 2009) und ANTHROPOID (2016). Für diese und weitere Filme arbeitete er mit hochkarätigen Regisseuren zusammen, darunter Claire Denis, David Michôd, Shane Meadows, Nia DaCosta, Nicolas Winding Refn, Susanna White, Gaspar Noé, David Mackenzie, Lone Scherfig, Leos Carax und Lars Von Trier.

Unit Production Managers

VÁCLAV MOTTL
PAVEL VORÁČEK

First Assistant Director

MARK TAYLOR

Second Assistant Director

MARTINA GÖTTHANSOVÁ

CAST

Jojo

ROMAN GRIFFIN DAVIS

Elsa

THOMASIN McKENZIE

Rosie

SCARLETT JOHANSSON

Adolf

TAIKA WAITITI

Captain Klenzendorf

SAM ROCKWELL

Fraulein Rahm

REBEL WILSON

Finkel

ALFIE ALLEN

Deertz

STEPHEN MERCHANT

Yorki

ARCHIE YATES

Christoph

LUKE BRANDON FIELD

Hans

SAM HAYGARTH

| | |
|-----------------|--|
| Russian Soldier | STANISLAV CALLAS |
| Herr Junker | JOSEPH WEINTRAUB |
| Herr Mueller | BRIAN CASPE |
| Herr Klum | GABRIEL ANDREWS |
| Herr Frosch | BILLY RAYNER |
| Bazooka Boy | CHRISTIAN HOWLINGS |
| Clones | GILBY GRIFFIN DAVIS HARDY GRIFFIN DAVIS |
| Doctor | CURTIS MATTHEW |
| Herr Grusch | ROBERT EAST |

| | |
|--------------------|----------------|
| Stunt Coordinator | RADEK BRUNA |
| Jojo Stunt Double | ADAM DVORŠČÍK |
| Rosie Stunt Double | ZUZANA DRDÁCKÁ |

| | | | | |
|----------------------|-----------------|-----------------|-------------------|----------------|
| | | Stunts | | |
| MICHAELA ŠALAMOUNOVÁ | TOMÁŠ PETERÁČ | TOMÁŠ TOBOLA | JAN BLAHÁK | JIŘÍ HORKÝ |
| JAN AST | ONDŘEJ MORAVEC | MARTIN DAVID | MATOUŠ BRICHČÍN | TOMÁŠ ZÁMEČNÍK |
| ZDENĚK STADTHERR | KLÁRA PAVLICOVÁ | MAREK ŠIMBERSKÝ | JAROSLAV PŠENIČKA | IVAN MAREŠ |
| MIREK LHOTKA | JOSEF JELÍNEK | PAVEL KRÁTKÝ | DAVID BÍLEK | VÁCLAV PÁCAL |
| IVOŠ ZUBATÝ | MARIE ŠVEC OVÁ | PETR HYNEK | HANA DVORSKÁ | PETR SEKANINA |
| ANTONÍN HAUSKNECHT | JAN VOSMÍK | | | |

| | |
|-----------------------------------|--|
| Stunt Children | KAREL VOKOUN ALEŠ PUTÍK PAVEL VOKOUN ŠIMON PÁCAL |
| Key Stunt Rigger | ROBERT LAHODA |
| Stunt Riggers | VIKTOR ČERVENKA MILOŠ KULHAVÝ PAVEL HULÍNKO VÁCLAV PÁCAL MATOUŠ BRICHČÍN |
| Filmka Stunt Team | LADISLAV LAHODA |
| Consulting Editor | YANA GORSKAYA |
| Roman Griffin Davis‘ Acting Coach | RACHEL HOUSE |
| Supervising Art Director | RADEK HANÁK |
| Art Director | ONDŘEJ LIPENSKÝ |
| On Set Art Director | ROMAN ILLOVSKÝ |
| Assistant Art Director | TOMAS HOMOLKA |
| Art Department Coordinator | MARKÉTA BOČKOVÁ |

| | |
|--|--|
| Set Designer | MARIE STRNADOVÁ |
| Graphic Designer | ALICE "RUSALKA" LINHARTOVÁ |
| Graphic Designer Assistants | MARTINA SMUTNÁ ONDŘEJ CHMEL |
| Concept Artist | BRENDAN HEFFERNAN |
| Storyboard Artist | ANDREJ KOSTIC |
| Illustrator | CHEN LIANG |
| Standby Construction | LIBOR DATEL JAN PALCR LUKÁŠ DOSEDĚL |
| Set Decorator | NORA SOPKOVÁ |
| Assistant Set Decorator | JANNIS KATAKALIDIS |
| Set Dec Buyer | ROMAN IHNATOLA |
| Leadman | PAVEL HARTMANN |
| Set Dressers | MARTIN ŠVANDRLÍK ZDENĚK DATEL TOMÁŠ RÝVORA PETR KULVEJT |
| Military Set Dressing | FILIP STIEBITZ |
| Historical / Military Adviser | PAVEL KMOCH |
| Third Assistant Director | KAREL KUBIŠ |
| Splinter Unit Third Assistant Director | MARTIN OKTÁBEC |
| Second Second Assistant Director | MARTINA FRIMELOVÁ |
| Key Set Production Assistant | ANGELA VITAS |

| | | |
|-----------------------------|--|--|
| Set Production Assistant | SARAH KAPETANOVIC | |
| Key Lock-Up | PETR "JELEN" JELÍNEK | |
| Choreographer | ANDREA MILTNEROVÁ | |
| Children's Song Coordinator | CLAUDIA VAŠEKOVÁ | |
| A Camera First Assistant | SHAUN MAYOR | |
| A Camera Second Assistant | JAN PROKEŠ | |
| B Camera Operator | JIRÍ MÁLEK | |
| B Camera First Assistant | ADAM VEJVODA | |
| B Camera Second Assistant | MAREK HAVEL | |
| C Camera Operator | MILAN CHADIMA | |
| C Camera First Assistant | PETR BRAUN | |
| C Camera Second Assistants | ŠTĚPÁN MALÍK ŠTĚPÁN SVOBODA | |
| Camera Trainees | RADIM GRZYBEK DAVID MĚSTECKÝ LERA LUKOMSKAIA | DANIEL TUČNÍK VIKTOR HORÁK FILIP ZANGI |
| Steadicam Operator | ALEŠ BĚLAK | |
| DIT | ELI BERG | |
| Dailies Supervisor | VLADIMÍR KESL | |
| DIT Trainees | CHRISTOFFER VALA MAREK KNITTL | |
| Video Operator | MARTIN SCHMARC | |
| Video Assistant | IVO KOFRÁNEK | |

| | |
|-------------------------------------|--------------------------------|
| Still Photographer | KIMBERLEY FRENCH |
| Script Supervisor | VĚRA HOMOLÁČOVÁ |
| Production Sound Mixer | PETR FOREJT |
| Additional Sound Mixer | IVO REPČÍK |
| Boom Operators | TOMÁŠ ČERVENKA ONDŘEJ JIRSA |
| Post Production Supervisor | DAVID McKIMMIE |
| Post Production Coordinator | MATTHEW RODRIGUES |
| Additional Editing by | ALAN BAUMGARTEN, ACE |
| First Assistant Editor (US) | DANIEL M. NUSSBAUM |
| First Assistant Editor (CZ) | MARTIN HUBÁČEK |
| Second Assistant Editor | SHELBY HALL |
| Assistant Editor | MORGAN KERN |
| Editorial Production Assistant (CZ) | AMANDA ERIXON EKELUND |
| Post Production Services by | BOB INDUSTRIES |
| Associate Producers | T.K. KNOWLES JOHN O'GRADY |

| | | |
|----------------------------|--|--|
| Re-Recording Mixers | ANDY NELSON AI-LING LEE | |
| Additional Mixing | SUSAN DAWES | |
| Gaffer | DANIEL KUTAJ | |
| Best Boy Electric | JAKUB SMETANA | |
| Electricians | JAN MATĚJKA EDUARD BLESK JIŘÍ JINDŘÍŠEK JIŘÍ HROZ | MAREK MUHLSTEIN JAN HOUDEK RICHARD DASTYCH |
| Dimmer Operator | JIŘÍ ARNSTEIN | |
| Rigging Gaffer | MARTIN REK | |
| Rigging Electricians | JIŘÍ ZELENKA JIŘÍ TRIER LADISLAV ZOBINA | |
| Set Generator Operators | JAN FOLTÝN PETR MACH | |
| Key Grip | KIM WORTHINGTON | |
| Best Boy Grip | MICHAL JAVŮREK | |
| A Camera Dolly Grip | PETR ŠATOCHIN | |
| B Camera Dolly Grip | DAVID VACEK | |
| Assistant Costume Designer | LIZ KRAUSE | |

| | |
|-------------------------------------|---|
| Second Assistant Costume Designer | JOSEPH FELTUS |
| Costume Supervisor | KATEŘINA POLANSKÁ |
| Costume Coordinators | DAVID MÁJ JULIA AUBRECHT |
| Set Costumers | ŠÁRKA MIKESKOVÁ VENDY VOSÁTKOVÁ TEREZA HRZÁNOVÁ |
| Key Extras Costumer | MICHAL CHÁRA |
| Extras Costumer | NAĎA CHRÁSTOVÁ |
| Cutter | JANA ŽILÁKOVÁ |
| Seamstresses | JIŘINA ŠPILAJOVÁ HANA SUDOVÁ ROMANA MARTÍNKOVÁ |
| Costume Breakdown | IRENA KÁRNÍKOVÁ FILIP ROZTOČIL |
| Makeup and Hair Supervisor | ANDREA McDONALD |
| Makeup Artist to Scarlett Johansson | CHRISSIE BEVERIDGE |
| Hairstylist to Scarlett Johansson | TERRY BALIEL |
| Hair Artist | LUCIE KUPROVÁ |
| Makeup Artist | LINDA KVASNIČKOVÁ |
| Prosthetics | JACK FIRMAN |
| Wigmaker | BOB KRETCHMER |
| Location Manager | JAN ADLER |

| | |
|------------------------------------|--|
| Assistant Location Managers | MARKÉTA RANDÁKOVÁ MARCEL RYŠÁNEK TEREZA CHUCHVALCOVÁ |
| Property Master | DAVID FRYŠ |
| Prop Buyer | MAREK MÜLLER |
| Storeman | ALEŠ JETMAR |
| Stand-by Propmen | LUKAS KATAKALIDIS JOZEF BÓRIK |
| Picture Vehicles Coordinator | VLADIMÍR BĚHÁLEK |
| Special Effects Supervisor | MARTIN KULHÁNEK |
| Special Effects Floor Supervisor | JIŘÍ VÄTER |
| Special Effects Senior Technicians | KAREL BROSINGER MILOŠ BROSINGER MARTIN MOTTL |
| Special Effects Technician | MARTIN SIXTA |
| Armourer | MAREK BOČEK |
| Set Construction on Stage | BARRANDOV STUDIO SET CONSTRUCTION |
| Construction Manager | JIŘÍ HAVLÍČEK |
| Painter Foremen | LIBOR MICHÁLEK ALEŠ KUCH |
| Set Construction on Locations | SET ART s.r.o. |
| Construction Coordinator | KAREL ŠOBR |

| | |
|---------------------------------|---|
| Construction Foremen | ALEXANDER KOZÁK FRANTIŠEK CHARVÁT PETR BLAHOVEC MILAN LÁLA |
| Paint Foremen | JITKA ZELENKOVÁ RADEK SIMEK |
| Production Coordinator | VĚRA MATOUŠOVÁ |
| Travel & Accommodation | KAMILA KONEČNÁ |
| Production Office Assistant | VERONIKA NEUBAUEROVÁ |
| Production Trainees | MONIKA BUREŠOVÁ JAKUB KYRAL |
| Researcher | KATEŘINA ČERNÁ |
| Assistant to Taika Waititi | SHANICE ALLEN |
| Assistant to Producers | MARKÉTA TOM |
| Assistant to Scarlett Johansson | MEAGAN ROGERS |
| Assistant to Sam Rockwell | HARRY THOMPSON |
| Cast Assistant | VERONIKA HLADÍKOVÁ |
| Dialogue Coach | DALE WYATT |
| Financial Controller | PETER CLARK |
| Production Accountant | EVA NIETSCHOVÁ |
| First Assistant Accountant | KATEŘINA ŠOPTENKOVÁ |

| | |
|-------------------------------------|---|
| Payroll Accountant | LEOŠ VOJTÍŠEK |
| Cashier | MARCELA HAVRLÍKOVÁ |
| Post Production Accountant | GAYLE SANDLER |
| Prague Casting by | MAYA KVETNY |
| Casting Assistant | KRISTÝNA POLIČEK |
| Additional Casting by | SHAYNA MARKOWITZ STEPHANIE GORIN STU TURNER |
| Extras Casting | DEEDEE CASTING MANAGEMENT |
| Extras Casting Coordinator | SOŇA JAKL |
| Extras Coordinators | HANA KONEČNÁ VANDA NOVÁKOVÁ |
| Children Extras Casting | A-CASTING |
| Children Extras Casting Coordinator | JITKA FLEISCHHANSOVÁ |
| Children Extras Casting Assistants | LUCIE STRNADOVÁ LENKA ANTL KUBÁLKOVÁ PETRA NOVÁKOVÁ |
| US Soldiers Coordinator | PAVEL ROGL |
| German Soldiers Coordinator | TOMÁŠ KARL |
| Russian Soldiers Coordinator | MICHAL GAJDORUS |
| Safety Adviser | CRAIG CANFIELD |
| Safety Adviser CZ | TOMÁŠ ŽIŽKA |

| | |
|--|--------------------------------|
| Set Security | RADEK HOLUB |
| Transportation Coordinator | VOJTA LUDVÍK |
| Transportation Captain | ONDŘEJ RÁDR |
| Unit Publicist | EMMA DAVIE |
| EPK | PMA FILM & TELEVISION |
| Set Medic | DAN MURAVJEV |
| Catering | GS PEPPERONCINO |
| Chief Caterer | VALENTYN PERETS |
| Caterer | VASYL POLYAK |
| Production Services in Czech Republic provided by | CZECH ANGLO PRODUCTIONS s.r.o. |

ADDITIONAL PHOTOGRAPHY UNIT

| | |
|-----------------------------|-------------------|
| Location Manager | KRISTÝNA HANUŠOVÁ |
| Production Office Assistant | SIBEL AMETI |
| Production Runner | ANNA DROBNÁ |
| On Set Art Director | KASIA POL |
| Set Dec / Props Buyer | JAKUB VLČEK |
| Stand-By Propman | MICHAL ŽÁK |

| | |
|----------------------------|--|
| B Camera First Assistant | TOMÁŠ MUNZPERGER |
| B Camera Second Assistant | JAN DVOŘÁK |
| C Camera Operator | KAREL FAIRAIŠL |
| C Camera First Assistant | MARTIN MARYŠKA |
| C Camera Second Assistant | ONDŘEJ KUDRNA |
| Steadicam Operator | DANIEL VAGENKNECHT |
| Data Processing | MARTIN SOVA |
| Video Operator | FILIP OSTRÝ |
| Extras Casting Coordinator | FRANTIŠEK PETRÁK |
| Extras Coordinator | KAREL DVOŘÁK |
| Set Costumers | MARTIN SOBEK |
| First Assistant Director | FRANTIŠEK REZEK |
| Third Assistant Director | DAVID STRANGMÜLLER |
| Set Production Assistants | ILIAS CHADZANTONIDIS ZUZANA PŘIBYLOVÁ |
| Lock-Ups | BOHUMIL MACEČEK |
| Continuity | ADÉLA KROUPOVÁ |
| Set Generator Operator | OLDA KNOTEK |
| Best Boy Grip | PETR DONAT |
| Dolly Grip | LUKÁŠ REZEK |
| Company Grip | LUKA BELAK |
| Make-Up & Hair Artist | JANA McDONALD |

| | |
|---|--|
| Sound Mixer | DANIEL NĚMEC |
| Boom Operator | MARTIN ŠVOJGER |
| Boom Operator / Cableman | MATĚJ NĚMEC |
| Special Effects Supervisor | MARTIN KULHÁNEK |
| Floor Supervisor | JAKUB NIEROSTEK |
| Stunt Coordinator | JARDA PETERKA |
| Base Camp Generator Operator | DAN KOUDELA |
| Base Camp Technicians | VOJTĚCH ZÁRUBA JAN EBR MICHAL KUCHARCYZK |
| Lead In House Compositor | KENNETH QUINN BROWN |
| In House Compositor | JASON RICHARDSON |
| Temp Compositor | ANTHONY BARCELO |
| In House Junior Compositor | HOLDEN WARD |
| Visual Effects Production Assistant | BARBORA ROUBOVA |
| Lidar and Scanning Services Provided by | CLEAR ANGLE STUDIOS, LTD. |
| Additional Visual Effects by | PICTURE SHOP VFX |

Visual Effects and Animation by Luma

| | | | | |
|--------------------------|---|--|-----------------------------------|------------------------------|
| Brett Ale | Executive Producer | Payam Shohadai | Head of VFX Production | Vince Cirelli |
| | VFX Supervisor | Brendan Seals | VFX Producers | Michael Perdew - Paul Driver |
| B | Animation Supervisor | Raphael A. Pimentel | CG Supervisor | Andrew Zink |
| Dulsh | FX Supervisor | Adam Gailey | Digital Production Manager | Mara Fröhlich |
| Carl | Character TD Supervisor | Thanapoom Siripopungul | Lead Digital Coordinator | Timothy Bond |
| Jai | Lead Animators | Matthew Stoyakovich - Ngan Chung | Lead Compositing Artist | Will Towle |
| Sco | Lead Lighting Artist | Michael Yates | Lead Roto / Paint Artist | Michael North |
| | Lead Tracking / Matchmove Artist | Dominic Francis | | |
| Bastian Alexander Petjak | Cody Amos | LEADS Damien Kessler Raphael Gadot | Kristian Kebbe | Peter Herbert |
| | Alexander Jennings | Roto & Paint David Fonti | Rebecca Wells | |
| | | Tracking & Matchmove Ambrose McDuffy | Nathan Jennings | |
| Ben Andersen | Josh Kelly | Pipeline TD Justin Porter | Pal Mezei | Sam Bourne |
| Jamy Zink | Magdalena Bisogni | Culture Operations & Systems Rodney O'Sullivan | Chris Caslake | Francis Jennett |
| Rares Hornet | Hugo Sands | Estefania Rivas | Gerri Valentina Gonzalez | |

Sound Designers / Supervising Sound Editors

AI-LING LEE
TOBIAS POPPE

Supervising ADR / Dialogue Editor

SUSAN DAWES

Dialogue & ADR Editors

HELEN LUTTRELL
DAVID V. BUTLER

Sound Effects Editor

JON TITLE M.P.S.E.

Foley Editor

JUSTIN M. DAVEY

Assistant Sound Editors

GALEN GOODPASTER
MELISSA LYTLE

Music Editor

PAUL APELGREN

Post Production Services provided by

FOX STUDIO LOT, LLC

Recordist

LUKE SCHWARZWELLER

Re-Recording Engineer

TOM LALLEY

| | |
|---------------------|--|
| Sound Engineering | SAMUEL R. GREEN GEOFF ETHRIDGE |
| Foley Artist | STEVE BAINE |
| Foley Mixer | PETER PERSAUD |
| Foley Assistant | GINA WARK |
| Foley Recorded at | FOLEY ONE |
| ADR Mixers | DAVID BETANCOURT DAN DOUGLASS NICK KRAY CHARLEEN RICHARDS-STEEVES |
| ADR Recordists | JESSE JOHNSTONE DAVID LUCARELLI CHRISTINE SIROIS |
| ADR Engineer | EVAN RAUTIAINEN |
| Color and Finish by | COMPANY 3 |
| Colorist | TIM STIPAN |
| Finishing Producer | MOISES CRUZ |
| Finishing Editor | JOE KEN |
| Image Scientist | DR JOHN QUARTEL |
| Color Assistants | DANIEL KEEFE DOUG YABLUN |
| ADR Loop Group | RAW VOICE CASTING |

Additional Voices

SITARA ATTAIE
NOAH BENTLEY
RANJANI BROW
EDITA BRYCHTA
WILLIAM CALVERT
DAVID COWGILL
PETER FALLS
IAN INIGO
MARK IVANIR
PAUL ALEKSANDER KIMBALL
ASHLEY LAMBERT
OLIVIER LATOURELLE
MATT LINDQUIST

Editorial Rooms and Systems

DIGITAL VORTECHS

Preview Engineer

LEE TUCKER

Main Titles

ASSEMBLY

End Titles

SCARLET LETTERS

Stock Footage Researcher (US)

JODI TRIPI

Stock Footage Researcher (Germany)

FRANZISKA LOTZE

Cranes and Dollies Provided by

ARRI RENTAL PRAGUE

Cameras and Lenses Provided by

VANTAGE FILM PRAGUE, s.r.o.

Orchestrations by

JEFF KRYKA

Score Recorded and Mixed by

DENNIS SANDS

Choir Recorded by

PETER COBBIN

| | |
|------------------------------|---------------------------------------|
| ProTools Engineer | VINCENT CIRILLI |
| Studio Technician | WARREN BROWN |
| Recorder Arrangements by | GLEN SHANNON |
| Choir Lyrics by | ELYSSA SAMSEL |
| German Lyrics Translation by | DIRK RICHARD HEIDINGER |
| Vocals Contracted by | SUSIE GILLIS FOR ISOBEL GRIFFITHS LTD |
| Choir Music Preparation by | JILL STREATER, GLOBAL MUSIC SERVICES |
| Librarian | ANN BARNARD |
| Vocal Soloist | FREDDIE JEMISON |
| Boys Choir | TRINITY BOYS CHOIR |
| Adult Vocalists | LONDON VOICES |
| Choirmasters | TERRY EDWARDS & BEN PARRY |
| Boy's Choirmaster | DAVID SWINSON |
| Scoring Assistant | DAVID COKER |
| Music Clearance | LENA OBARA |

SONGS

KOMM, GIB MIR DEINE HAND

Written by John Lennon and Paul McCartney
Performed by The Beatles
Courtesy of Universal Music Catalogue (GB) / Beatles
/ Calderstone
Under license from Universal Music s.r.o.,
A Universal Music Company

FRÜHLINGSSTIMMEN, OP. 410

Written by Johann Strauss II
Performed by Wiener Sängerknaben, Gerald Wirth &
Salonorchester Alt Wien
Arranged by Gerald Wirth
Courtesy of Universal Music GmbH (AT), Deutsche
Grammophon (DG)
Under license from Universal Music s.r.o.,
A Universal Music Company

TABÚ

Written by Margarita Lecuona
Performed the Lecuona Cuban Boys
Courtesy of Sony Music Entertainment

MAMA

Written by Joe Melson, Roy Orbison and Ray Rush
Performed by Roy Orbison
Courtesy of Sony Music Entertainment

PEOPLE LIKE YOU AND ME

Words by Mack Gordon
Music by Harry Warren
Performed by Glenn Miller & His Orchestra
Courtesy of Twentieth Century Fox Film
Corporation

I DON'T WANNA GROW UP

Written by Tom Waits and Kathleen Brennan
Performed by Tom Waits
Courtesy of Island Records (US)
Under license from Universal Music s.r.o.,
A Universal Music Company

WALTZ & CHORUS FROM 'FAUST'

Music by Charles Gounod
Lyric by Jules Barbier and Michel Carré
Performed by The Hollywood Bowl Symphony Orchestra and
The Roger Wagner Chorale
Conducted by Roger Wagner
Courtesy of Capitol Records (US)
Under license from Universal Music s.r.o., A Universal Music
Company

THE DIPSY DOODLE

Written by Larry Clinton
Performed by Ella Fitzgerald and Chick Webb & His
Orchestra
Courtesy of Verve Records (US)
Under license from Universal Music s.r.o., A Universal Music
Company

EVERYBODY'S GOTTA LIVE

Written by Arthur Lee
Performed by Love
Courtesy of Diane Lee on behalf of Arthur Lee and High
Moon Records

HEROES

Written by David Bowie and Brian Eno
Performed by The TEN Tenors
Courtesy of Frog in a Sock Pty Ltd

HELDEN

Written by David Bowie and Brian Eno
Performed by David Bowie
Courtesy of RZO Music

THE PRODUCERS WISH TO THANK THE FOLLOWING FOR THEIR ASSISTANCE:

DEVELOPMENT ASSISTANCE FROM THE NEW ZEALAND FILM COMMISSION
DEVELOPED WITH THE ASSISTANCE OF BABELSBERG FILMS
ROTTERDAM COPRODUCTION MARKET ● BERLINALE CO-PRODUCTION MARKET

JEFF JONES ● TOM ROWLAND ● JONAS HERBSMAN ● AISHA COHEN ● TOM CYRANA
NIKI CARO ● EMMA MAGER ● CAMILLE GRIFFIN ● BEN DAVIS ● CHRISTIAN HEINRICH
STUART McKENZIE ● MIRANDA HARCOURT ● JULIE YATES ● ANTHONY YATES
ROBIN COHEN ● JODIE MOLLOY ● WIBKE ● CHRISTOPH

FILMED IN THE CZECH REPUBLIC WITH THE PRODUCTION INCENTIVES FROM THE CZECH FILM
FUND



Footage courtesy of:
Net-Film ● Getty Images ● British Pathé
La Camera Stylo Film Collection GmbH ● the agency Karl Höffkes ● Wazee
Shutterstock ● Topics Media Group ● Transit Film GmbH and Bundesarchiv
Footage of "Triumph of the Will" courtesy of Rights: Bundesarchiv, Filmarchiv, Berlin;
Distribution: Transit Film GmbH
Images courtesy of Museum Fotoatelier Seidel

Approved No. 52154



THIS PICTURE MADE UNDER
THE JURISDICTION OF



AFFILIATED WITH
A.F.L.-C.I.O.-C.L.C.

© 2019 Twentieth Century Fox Film Corporation and TSG Entertainment Finance LLC

Twentieth Century Fox Film Corporation did not receive any payment or other consideration, or enter into any agreement, for the depiction of tobacco products in this film.

The events, characters and firms depicted in this photoplay are fictitious. Any similarity to actual persons, living or dead, or to actual events or firms is purely coincidental.

Ownership of this motion picture is protected by copyright and other applicable laws, and any unauthorized duplication, distribution or exhibition of this motion picture could result in criminal prosecution as well as civil liability.

Bei Rückfragen stehen wir Ihnen gern jederzeit zur Verfügung:

Bundesweite Presseagentur:
FILMPRESSE MEUSER
Gisela Meuser & Anne Schütz
Tel.: 069 – 40 58 04 - 0
E-Mail: info@filmpresse-meuser.de

Kontakt für Online-Medien:
FRANDLY PR
Anne Bombien & Silke Schlamp
Tel.: 030 – 28 44 31 11
E-Mail: Anne.bombien@frandly-pr.com
Silke.schlamp@frandly-pr.com

The Walt Disney Company Germany
Birgit Seidel
Head of Studios PR
Tel.: 089 - 99340 - 0
Fax: 089 - 99340 – 551
E-Mail: Birgit.Seidel@disney.com

Weitere Informationen und Pressematerialien erhalten Sie unter www.foxfilm.medianetworx.de.

USA 2019 / Filmlänge: 108 Min.